



Zentrum für Qualitätsentwicklung
in Lehre und Studium



**Qualitätsprofil zur Reakkreditierung
des Bachelorprogramms**

**Interdisziplinäre Russland-
studien**

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	3
Studienprogramm im Überblick	5
1. Konzept des Studienprogramms.....	7
1.1 Ziele des Studienprogramms	7
1.2 Sicherung der wissenschaftlichen Befähigung	7
1.3 Sicherung der beruflichen Befähigung	8
1.4 Ziele und Aufbau des Studienprogramms („Zielkongruenz“)	8
1.5 Zugang zum Studium und Studieneingang.....	10
1.6 Kooperationsprogramme (nur für Joint- und Double-Degrees und weitere vertragliche geregelte Kooperationsprogramme)	10
2. Aufbau des Studienprogramms.....	11
2.1 Konzeption der Module.....	11
2.2 Konzeption der Veranstaltungen.....	13
2.3 Studentische Arbeitsbelastung	16
2.4 Ausstattung	18
2.5 Förderung der Mobilität im Studium	19
3. Prüfungssystem	20
3.1 Prüfungsorganisation	20
3.2 Kompetenzorientierung der Prüfungen	22
4. Studienorganisation	23
4.1 Dokumentation.....	23
4.2 Berücksichtigung der Kombinierbarkeit	24
4.3 Koordination von und Zugang zu Lehrveranstaltungen	24
4.4 Studiendauer und Studienzufriedenheit	24
4.5 Fachliche Beratung und Betreuung im Studium.....	26
5. Forschungs-, Praxis- und Berufsfeldbezug	27
5.1 Forschungsbezug	27
5.2 Praxisbezug	28
5.3 Berufsfeldbezug.....	29
6. Qualitätsentwicklung.....	30

6.1 Weiterentwicklung des Studienprogramms	30
6.2 Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation	31
7. Vorschläge des ZfQ für die Interne Akkreditierungskommission	32
7.1 Empfehlungen	32
7.2 Auflagen	32
Abkürzungsverzeichnis.....	33
Datenquellen.....	34
Richtlinien	35
Europa- bzw. bundes- und landesweit	35
Universitätsintern	35
Weitere Literatur	36

Vorbemerkungen

Das vorliegende Qualitätsprofil zum Bachelorprogramm¹ Interdisziplinäre Russlandstudien wurde vom Bereich Hochschulstudien des Zentrums für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium (ZfQ) der Universität Potsdam verfasst. Es vereint sowohl die Evaluation des Studienprogramms als auch den Akkreditierungsbericht. Das heißt, es möchte nicht nur über das Studienprogramm informieren, sondern auch Anhaltspunkte zu möglichen Stärken und Schwächen des Studienprogramms liefern und bei der Entwicklung des Studienprogramms durch Empfehlungen beraten. Schließlich dient das Qualitätsprofil der Internen Akkreditierungskommission als Grundlage für deren Akkreditierungsentscheidung.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der System(re)akkreditierung ist die Universität Potsdam berechtigt, die Akkreditierung von Studienprogrammen intern durchzuführen und das Siegel des Akkreditierungsrats zu verleihen.² Dabei wird die Einhaltung europäischer, nationaler und landesspezifischer Richtlinien (vornehmlich Studienakkreditierungsverordnung des Landes Brandenburg (StudAkkV), ESG-Leitlinien) sowie universitätsinterner Normen (etwa allgemeine Studien- und Prüfungsordnung) überprüft. In den einzelnen Themenbereichen des vorliegenden Qualitätsprofils finden sich diese externen und internen Leitlinien wieder.³ Sie sind als spezifische Kriterien den verschiedenen Themenbereichen jeweils (in kursiver Form) einführend vorangestellt.

Die Erstellung des Qualitätsprofils beruht auf Dokumentenanalysen (Studienordnung, Modulkatalog, Vorlesungsverzeichnisse), der Auswertung von Daten (Ergebnisse aus Studierendenbefragungen, Hochschulstatistiken) und Gesprächen mit Studierenden sowie Fachvertreter*innen der Studienkommission. Weiterhin fließen ein: der Selbstbericht der Studienkommission und externe Gutachten je einer*s Vertreters*in der Wissenschaft, einer*s des Arbeitsmarkts und einer*s externen studentischen Gutachters*in. Detaillierte Angaben zu den referenzierten Richtlinien und den benutzten Datenquellen sind im Anhang enthalten.

Auf der Grundlage des Qualitätsprofils entscheidet die Interne Akkreditierungskommission (IAK)⁴ über die Akkreditierung des Studienprogramms. Sie spricht die Akkreditierung (ohne oder mit Auflagen bzw. Empfehlungen) für acht Jahre aus. Eine einmalige Aussetzung der Entscheidung ist für sechs Monate möglich. Die Umsetzung der Auflagen und die Beschäftigung mit den Empfehlungen ist innerhalb von einer in der

1 Zu den Begriffen Studiengang und Studienprogramm vgl.: <http://wcms.itz.uni-halle.de/download.php?down=5886&elem=1570390>

2 Eine Verfahrensbeschreibung findet sich hier: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zfq/EvAH/Antr%C3%A4ge__GO__Unterlagen/VerfahrenIntAkr_NLA_20200922.pdf

3 Wie externe und interne Kriterien mit den Prüfbereichen des Qualitätsprofils korrespondieren, darüber gibt folgende Handreichung des ZfQ Auskunft: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zfq/EvAH/Antr%C3%A4ge__GO__Unterlagen/Quellen_Pruefriterien_Interne_Akkreditierung_20200615.pdf

4 Die IAK setzt sich zusammen aus der*m Vizepräsident*in für Studium und Lehre, den Studiendekan*innen der sechs Fakultäten und drei studentischen Vertreter*innen.

Regel einjährigen Frist durch die Studienkommission schriftlich nachzuweisen. Im Anschluss an das Verfahren veröffentlicht das ZfQ das Ergebnisprotokoll der IAK, die Beschlussfassung sowie das Qualitätsprofil und verleiht das Siegel des Akkreditierungsrats.⁵

Bereich Hochschulstudien⁶,
Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Potsdam, den 27.01.2022

⁵ Eine ausführliche Verfahrensbeschreibung findet sich hier: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zfq/EvAH/Antr%C3%A4ge__GO__Unterlagen/VerfahrenIntAkkr_NLA_20200922.pdf

⁶ Informationen und Ansprechpartner*innen unter: <https://www.uni-potsdam.de/zfq/evah.html>

Studienprogramm im Überblick

Hochschule (Anbieter des Studienprogramms)	Universität Potsdam Philosophische Fakultät/Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (paritätisch)	
Name des Studienprogramms	Interdisziplinäre Russlandstudien. Kultur, Sprache, Politik, Verwaltung und Wirtschaft	
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts (B.A.)	
Charakterisierung des Studienprogramms (Studienform)	Joint Degree <input type="checkbox"/>	Double Degree <input type="checkbox"/>
	Masterprogramm <i>(mehrfach ankreuzen möglich):</i> <input type="checkbox"/>	Präsenz <input type="checkbox"/>
	konsekutives Masterprogramm <input type="checkbox"/>	
	Profiltyp „forschungsorientiert“ <input type="checkbox"/>	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>
	Profiltyp „anwendungsorientiert“ <input type="checkbox"/>	Teilzeit <input checked="" type="checkbox"/>
	PhD-Fast-Track-Option <input type="checkbox"/>	
	weiterbildendes Masterprogramm <input type="checkbox"/>	Blended Learning <input type="checkbox"/>
	Profiltyp „forschungsorientiert“ <input type="checkbox"/>	Lehramt <input type="checkbox"/>
	Profiltyp „anwendungsorientiert“ <input type="checkbox"/>	
	Gebührenfinanziert <input type="checkbox"/>	
<i>Ggf. Höhe Studiengebühren</i>		
berufsbegleitend organisiert <input type="checkbox"/>		
Regelstudienzeit	8 Semester	
Studienumfang	240 Leistungspunkte	
Aufnahme des Studienbetriebs am	Wintersemester 2010/11; Fachspezifische Ordnung vom 21. Januar 2010	
Änderungen/Neufassungen der Ordnungen	Fachspezifische Ordnung vom 16. Oktober 2013; Fachspezifische Ordnung vom 21. Februar 2019	
Verantwortliche Professuren (mind. zwei)	Verantwortliche Professuren: 1) Prof. Dr. Alexander Wöll 2) N.N.	Verantwortliches Institut/ verantwortlicher Fachbereich: Institut für Slavistik
Aufnahmekapazität (Zulassungszahl/ Einschreibungen)	30/19 (Wintersemester 2020/21)	

1. FS) pro Semester/Jahr		
Zugangs-voraussetzungen	---	
Erstakkreditierung	Erstakkreditierung am 20. Mai 2014	
Reakkreditierung		

1. Konzept des Studienprogramms

1.1 Ziele des Studienprogramms

Kriterium: Die Qualifikationsziele umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, die Befähigung, eine qualifizierte Beschäftigung aufzunehmen, die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studien- und Prüfungsordnung enthält Angaben zu fachlichen, methodischen, personalen und sozialen/gesellschaftlichen Kompetenzen und zukünftigen Berufsfeldern. Das Leitbild Lehre spiegelt sich in den Zielen des Studienprogramms wider.

Das achtsemestrige Bachelorprogramm „Interdisziplinäre Russlandstudien. Kultur, Sprache, Politik, Verwaltung und Wirtschaft“ wurde 2014 an der Universität Potsdam erstmals (intern) akkreditiert. Wie bereits seinerzeit festgehalten wurde⁷, sind die inhaltlich-fachlichen Studienprogrammziele (Methoden und Theorien der Russistik, sprachliches, kulturelles, politisches und ökonomisches Wissen über Russland) und die personalen und gesellschaftlichen Qualifikationsziele (Entscheidungs- und Handlungskompetenzen) in der Studienordnung knapp festgehalten. Daraus ergeben sich auch die anvisierten Berufsfelder (Tätigkeiten in Interessenvertretungen, Verbänden, Verwaltung, Kultur und Medien).⁸

In seiner Stellungnahme schätzt der Gutachter aus der Wissenschaft ein, „dass die Absolvierenden des Bachelor-Studiengangs ‚Interdisziplinäre Russlandstudien‘ die Bildungsziele einer wissenschaftlichen und qualifizierten Befähigung erreichen und eine qualifizierte Beschäftigung finden werden“. Mit der interdisziplinären Ausrichtung werde gleichsam die Persönlichkeitsentwicklung und Befähigung zu gesellschaftlichem Engagement befördert.⁹

1.2 Sicherung der wissenschaftlichen Befähigung

Kriterium: Zur Sicherung der wissenschaftlichen Befähigung der Studierenden wurden bei der Konzeption des Studienprogramms bzw. werden im laufenden Betrieb Empfehlungen von Fachverbänden, des Wissenschaftsrats, Standards von Fachgesellschaften, Erfahrungen anderer Universitäten usw. bei der Weiterentwicklung berücksichtigt.

Nach der – bereits in der Erstakkreditierung beschriebenen¹⁰ – Konzeption des Studienprogramms in den Anfangsjahren 2008 bis 2013 würden laut Selbstbericht des Fachs nun in die Weiterentwicklung eher Diskussionen aus dem Philosophischen Fakultätentag und dem Deutschen Slavistenverband wie die Erfahrungen des Studienkommissionsvorsitzenden aus Sommerschulen, Evaluationen und Akkreditierungen

7 Vgl. Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Interdisziplinäre Russlandstudien“, Potsdam 2014; URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zfq/EvAH/Beschlussfassungen_BA_Studieng%C3%A4nge/Interdisziplin%C3%A4re_Russlandstudien/QP_IRS_BA.pdf (zuletzt abgerufen am 01.11.2021), S. 7.

8 Vgl. Fachspezifische Ordnung für das Bachelorstudium im Studiengang „Interdisziplinäre Russlandstudien. Kultur, Sprache, Politik, Verwaltung und Wirtschaft“ an der Universität Potsdam vom 21. Februar 2019; URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2020/ambek-2020-02-058-071.pdf (zuletzt abgerufen am 01.11.2021), § 4.

9 Vgl. Schmid, Ulrich: Fachgutachten zum Bachelor-Studiengang „Interdisziplinäre Russlandstudien“ an der Universität Potsdam, S. 1.

10 Vgl. Qualitätsprofil 2014, S. 8.

ähnlich orientierter Programme an anderen Hochschulen einfließen.¹¹ Nach Ansicht des Wissenschaftsgutachters habe es in den letzten Jahren einen Wandel bei den Präferenzen der Studierenden gegeben, die nun nicht mehr „ein reines Sprach- und Literaturstudium“ anvisieren würden. Das Bachelorprogramm Interdisziplinäre Russlandstudien sei „eine angemessene und innovative Antwort auf diese Entwicklungen“.¹²

1.3 Sicherung der beruflichen Befähigung

*Kriterium: Zur Sicherung der Berufsbefähigung und der Wettbewerbsfähigkeit der Studierenden wurden bei der Konzeption des Studienprogramms bzw. werden im laufenden Betrieb die Anforderungen des Arbeitsmarkts durch die Beteiligung von Vertreter*innen aus den Berufsfeldern berücksichtigt bzw. Empfehlungen von Vertreter*innen der Berufspraxis, Berufsverbände usw. eingebunden.*

Welche konzeptionellen Empfehlungen von Arbeitsmarkt- und Berufspraxisvertreter*innen in der Weiterentwicklung des Studienprogramms einfließen, dazu gibt der Selbstbericht des Fachs keine Auskunft. Im ersten Akkreditierungsverfahren ist angekündigt worden, künftig Absolvent*innen des Studienprogramms in die Studiengangsentwicklung einzubeziehen.¹³ So hat etwa im Sommersemester 2021 die Studienkommission für eine Evaluation des Bachelorprogramms 24 aktuell Studierende und daneben auch 20 Absolvent*innen zur Weiterentwicklung des Studienprogramms befragt.¹⁴

1.4 Ziele und Aufbau des Studienprogramms („Zielkongruenz“)

Kriterium: Die Module sind geeignet, die formulierten Ziele des Studienprogramms zu erreichen. Bei Zwei-Fächer-Bachelorprogrammen sollte darauf geachtet werden, dass das Zweitfach nicht aus einer reinen Subtraktion des Erstfaches besteht, sondern einen gewissen Grad an Eigenständigkeit aufweist. Dies könnten z.B. Module sein, die speziell für Studierende des Zweifaches angeboten werden.

Das Studium gliedert sich in vier Pflichtbereiche (zusammen 183 LP):

- erstens Russistik (54 LP), wo sich literatur- und kulturwissenschaftliche Module mit dezidiert russischen Bezug wiederfinden;
- zweitens Politik, Verwaltung und Wirtschaft (69 LP), der neben einigen konkret auf Russland bezogenen Modulen auch wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Module mit eher allgemeinerem Einführungscharakter enthält;
- drittens der Sprachbereich (36 LP) mit fünf Modulen zur Sprachpraxis sowie
- viertens ein 14-wöchiges Praktikum (24 LP) in Russland.

Zudem wird aus zwei Schwerpunkten einer gewählt (30 LP): Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft oder Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Daneben sind – für Stu-

11 Vgl. Selbstbericht zur Reakkreditierung des Bachelorstudiengangs Interdisziplinäre Russlandstudien, S. 2.

12 Vgl. Schmid: Fachgutachten, S. 1.

13 Vgl. Qualitätsprofil 2014, S. 8.

14 Das Protokoll der Studienkommissionssitzung vom 28.06.2021 nebst Ergebnispräsentation der Evaluation wurden vom Fach für das Akkreditierungsverfahren bereitgestellt.

dierende mit ausreichenden Russischkenntnissen – berufsfeldspezifische Schlüsselkompetenzen (18 LP) aus dem Angebot von Studiumplus zu belegen. Studienbeginner*innen ohne ausreichende Sprachkenntnisse erwerben diese in ein bis drei Modulen innerhalb der Schlüsselkompetenzen. Die Bachelorarbeit, die im je gewählten Schwerpunkt verfasst wird, umfasst 9 LP.

Vom Fach werden in dessen Selbstbericht die im Curriculum zu vermittelnden Kompetenzen wie folgt dargestellt. Hierbei wird zwischen Fach-, Methoden- und personalen, sozialen Kompetenzen unterschieden (vgl. Tabelle 1).¹⁵

Tabelle 1: Kompetenzziele im Bachelor Interdisziplinäre Russlandstudien

Sachkompetenzen	Grundkenntnisse in den Spezifika der russischen Kultur und Befähigung, diese kontrastiv zu beschreiben und aus der Geschichte zu erklären
	Grundkenntnisse in dem für die russische Kultur besonders relevanten literarischen Kanon (samt Erklärung für diese Besonderheit)
	Grundkenntnisse in dem wissenschaftlichen Umgang mit der russischen Sprache unter Einschluss theoretischer Fragestellungen
	Grundkenntnisse in der Politikwissenschaft, speziell in der politischen Theorie und Philosophie, der vergleichenden Politikwissenschaft, der europäischen Politik und Verwaltung sowie im Bereich Verwaltung und Public Policy
	Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften, speziell der makroökonomische Theorie und Politik sowie der Integrations- und Transformationsökonomik
	Russlandspezifische Kenntnisse in Politik, Verwaltung und Wirtschaft
	Sprachkompetenz Russisch mit besonderer Berücksichtigung der Fachsprache aus Politik und Wirtschaft
	Sprachkompetenz in einer weiteren Fremdsprache (für Studierende, die über das Mindestsprachniveau von B1/2 des GER in Russisch verfügen)
	Methodenkompetenzen
Nutzungskompetenz für Medien	
Analysekompetenz für komplexe literarische Texte	
Analysekompetenz für Medien (unter Einschluss der technischen und sozialen Determinanten), Befähigung zu einer kritischen Positionierung	
Analysekompetenz in Bezug auf kultur- und sozialwissenschaftliche Theorien	
Kompetenz, interdisziplinäre Aspekte und möglichen Praxisbezug zu erkennen und zielführend zu bearbeiten	
Grundlagen der Methodik in den Sozialwissenschaften	
Personale und soziale Kompetenzen	Organisation und Selbstreflexion
	Kommunikation
	Interkulturelle Kompetenz
	Präsentationskompetenz
	Praxisbezug

¹⁵ Selbstbericht, S. 4ff.

1.5 Zugang zum Studium und Studieneingang

*Kriterium: Die Zugangsvoraussetzungen sind sinnvoll bezogen auf die Anforderungen des Studiums. Die Zugangsvoraussetzungen sind dokumentiert und veröffentlicht. Es sind Elemente enthalten bzw. Informationen veröffentlicht, die Studieninteressierten die Möglichkeit geben, die Studieninhalte mit den eigenen Erwartungen an das Studium zu spiegeln und Studienanfänger*innen einen erfolgreichen Start in das Studium ermöglichen. Bei der Entscheidung für das Studium an der Universität Potsdam spielt die Qualität/Spezifik des Studienprogramms eine wichtige Rolle.*

Die Informationen zu den Inhalten des Studiums sind wie die Zugangsvoraussetzungen auf der allgemeinen Webseite der Universität Potsdam für Studieninteressierte veröffentlicht.¹⁶ Und sie sind zugleich in kompakterer Form auch in einem Flyer aufbereitet.¹⁷ Demnach ist für den Zugang zum Studium eine übliche Hochschulzugangsberechtigung Voraussetzung. Russischsprachkenntnisse sind vorab nicht zwingend notwendig, da sie auch im Studium erworben werden können, sie sind allerdings am Ende des ersten Studienjahres auf dem Sprachniveau B1.2 nachzuweisen.¹⁸ Die Aufnahme des Studiums ist aktuell (WiSe 2021/22) nicht durch einen Numerus clausus begrenzt.¹⁹

1.6 Kooperationsprogramme (nur für Joint- und Double-Degrees und weitere vertragliche geregelte Kooperationsprogramme)

*Kriterium: Beteiligt oder beauftragt die Hochschule andere Organisationen mit der Durchführung von Teilen des Studienprogramms oder führt sie eine Kooperation des Studienprogramms mit einer anderen Hochschule durch, gewährleistet sie bzw. die gradverleihenden Hochschulen die Umsetzung und die Qualität des Konzepts des Studienprogramms. Umfang und Art bestehender Kooperationen mit anderen Hochschulen, Unternehmen und sonstigen Einrichtungen sind beschrieben und die der Kooperation zugrunde liegenden Vereinbarungen dokumentiert. Zugangs- und Prüfungswesen sind abgestimmt und für die Studierenden und Studieninteressierten in der Studienordnung dokumentiert. Die Anrechnung von Studienleistungen bei Kooperationen des Studienprogramms ist verbindlich geregelt und für alle beteiligten Akteur*innen nachvollziehbar dargelegt. Die Studierenden werden durch entsprechende Beratungsangebote bei der Planung und dem Studium von Joint-/Double-Degree Programmen unterstützt. Bei der Betreuung, der Gestaltung des Studienprogramms und den angewendeten Lehr- und Lernformen werden die Vielfalt der Studierenden, ihre Bedürfnisse und die spezifischen Anforderungen mobiler Studierender berücksichtigt.*

(Nur für Joint-Degree Programme): Diese werden gemeinsam mit einer oder mehreren Hochschulen aus dem Inland aus ausländischen Staaten oder aus dem Europäischen Hochschulraum koordiniert und angeboten. Im Falle von Joint-Degree Programmen existiert eine gemeinsame Qualitätssicherung, der Studienanteil an einer oder mehreren beteiligten Hochschulen beträgt in der Regel mindestens 25 Prozent.

Die Lehre im Studiengang wird paritätisch von der Philosophischen sowie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam durchgeführt. Ein Studienjahr absolvieren die Studierenden in Russland: Hierbei besuchen sie Lehr-

16 URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/studienangebot/bachelor/ein-fach-bachelor/interdisziplinaere-russlandstudien> (zuletzt abgerufen am 01.11.2021).

17 URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/studium/docs/01_studienangebot/13_flyer/flyer_interd_russlandstudien_b.pdf (zuletzt abgerufen am 01.11.2021).

18 Vgl. Studienordnung, § 6 (2).

19 URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/studium/docs/01_studienangebot/03_bachelor/Studienangebot_Kurzfassung.pdf (zuletzt abgerufen am 01.11.2021).

veranstaltungen an einer der sechs Partnerhochschulen (drei in Moskau, eine in Irkutsk und zwei in St. Petersburg) und absolvieren ein 14-wöchiges Praktikum. Die Anerkennung der in Russland erbrachten Studienleistungen findet durch den Prüfungsausschuss des Fachs statt. Hierfür stehen entsprechende Antragsformulare auf der Studiengangsw Webseite bereit.²⁰

2. Aufbau des Studienprogramms

2.1 Konzeption der Module

Kriterium: Die Module sind durch die Zusammenfassung von Studieninhalten thematisch und zeitlich voneinander abgegrenzt. Die Beschreibungen der Module enthalten Angaben zu Inhalten und Qualifikationszielen der Module, Lehrformen, Voraussetzungen für die Teilnahme, der Verwendbarkeit des Moduls, der Häufigkeit des Angebots von Modulen, dem Arbeitsaufwand (Kontakt- und Selbststudiumszeiten) sowie Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform und -umfang). Die Inhalte eines Moduls sind so zu bemessen, dass sie in der Regel innerhalb von maximal zwei aufeinander folgenden Semestern vermittelt werden können; in besonders begründeten Ausnahmefällen kann sich ein Modul auch über mehr als zwei Semester erstrecken.

Der Modulkatalog zum hier betrachteten Studienprogramm ist über das Campusmanagementsystem der Universität Potsdam PULS auffindbar.²¹ Die dortigen Beschreibungen der Module enthalten alle notwendigen Angaben. Anhand der Modulkataloge – wie auch der Studienverlaufspläne – lässt sich gleichsam die weitgehende Einhaltung der formalen Richtlinien nachvollziehen: Kaum ein Modul dauert länger als zwei Semester und fast alle Module werden mit einer Prüfung abgeschlossen (was deren Charakter als „abgeschlossene abprüfbare Einheiten“²² unterstreicht). Lediglich in manchen Sprachpraxismodulen werden nachvollziehbarerweise sowohl mündliche als auch schriftliche Kompetenzen über entsprechende Teilprüfungen (mündliche Prüfung und Klausur) abgeprüft.

Die russistischen Pflichtmodule speisen sich mit Ausnahme eines Auslandsmoduls aus dem Angebot des Instituts für Slavistik an der Philosophischen Fakultät. Im Bereich Politik, Verwaltung und Wirtschaft kommen ebenfalls zwei Pflichtmodule aus der Slavistik, die einzig für den Studiengang Interdisziplinäre Russlandstudien konzipiert sind (Das politische System Russlands sowie Verwaltung und Wirtschaft Russlands). Neben einem Auslandsmodul stammen die weiteren acht Module aus dem Katalog der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, die als zumeist Einführungsmodule keinen expliziten Russlandbezug aufweisen (bspw. die Module Einführung in die Politik- und Verwaltungswissenschaft, Politisches System im europäischen Kontext oder Mikroökonomik 1). Über die Pflichtmodule hinaus gibt es innerhalb der Modulstruktur Wahl- bzw. Spezialisierungsmöglichkeiten dergestalt, dass zwischen dem

20 URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/slavistik/studium/bachelorstudiengaenge/bachelor-interdisziplinaere-russlandstudien/studienorganisation> (zuletzt abgerufen am 01.11.2021).

21 URL: https://puls.uni-potsdam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk_id=221&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem= (zuletzt abgerufen am 01.11.2021).

22 BAMA-O, §5(1).

Schwerpunkt Sprach, Literatur- und Kulturwissenschaft und dem Schwerpunkt Politik, Verwaltung und Wirtschaft gewählt wird. Im Gespräch mit Studierendenvertreter*innen schätzten diese die Möglichkeit der Schwerpunktwahl und damit einer Spezialisierung bereits im Bachelor als sehr gut ein.

Im Schwerpunkt Sprach, Literatur- und Kulturwissenschaft werden neben einem Auslandsmodul zwei eigens für den Studiengang konzipierte Schwerpunktmodule der Slavistik belegt. Im anderen Schwerpunkt absolvieren die Studierenden – ebenfalls neben einem Auslandsmodul – vier Vertiefungsmodule der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die laut Modulbeschreibungen nicht zwingend einen Russlandbezug haben. Auch die Lehrveranstaltungen im Schwerpunktbereich Politik, Verwaltung und Wirtschaft wiesen in den Semestern SoSe 2021 und WiSe 2021/22 keinen dezidierten Russlandbezug auf (vgl. Tabelle 2). Wer also den Schwerpunkt Politik, Verwaltung und Wirtschaft wählt, absolviert von 16 direkt diesem Bereich zugeordneten Modulen lediglich 4 mit eindeutigem Russlandbezug. Während der fachwissenschaftliche Gutachter einerseits ein gutes Verhältnis zwischen Wahl- und Pflichtmodulen ausmacht und die politik- und wirtschaftswissenschaftlichen Module als grundsätzlich „gut gewählt“ bewertet, kritisiert er andererseits den fehlenden Russlandbezug der meisten Module in diesem Schwerpunkt. Seiner Einschätzung nach kann „hier mittel- oder langfristige Abhilfe [ge]schaffen [werden], indem bei einer politik- oder wirtschaftswissenschaftlichen Neuberufung auf Russlandkompetenz geachtet wird“.²³ Wie auch der externe studentische Gutachter²⁴ würden ebenfalls die die Studierendenvertreter*innen eigens für das Bachelorprogramm Interdisziplinäre Russlandstudien konzipierte sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Module begrüßen, da der Russlandbezug in nämlichem Schwerpunkt bislang als „marginal“ eingeschätzt wird.

Wie bereits angedeutet hat die die Studienkommission im Sommersemester 2021 für eine Evaluation des Bachelorprogramms Interdisziplinäre Russlandstudien 24 aktuell Studierende und 20 Absolvent*innen befragt.²⁵ Hiervon studierten 89 Prozent den Schwerpunkt Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Aus dieser Erhebung heraus wurden verschiedene Vorschläge generiert, um den Schwerpunkt inhaltlich zu stärken und um diesen Studienweg des Bachelorprogramms anschlussfähiger für weiterführende sozialwissenschaftliche Masterprogramme zu machen: Hierzu gehören die Ausweitung des politikwissenschaftlichen Anteils sowie die Aufnahme sozialwissenschaftlicher Methoden ins Curriculum. Diese Impulse hat die Studienkommission auf ihrer Sitzung vom 28. Juni 2021 zur Auswertung und Diskussion der Evaluation aufgenommen und dabei konkret besprochen, ob die Module Mikroökonomik 1 sowie Makroökonomik 1 und 2 gegebenenfalls durch Module zur qualitativen und zur quantitativen empirischen Sozialforschung wie auch durch ein interdisziplinäres Projektseminar respektive -modul ersetzt werden könnten.²⁶ Im Gespräch mit Studierendenvertreter*innen betonten diese, dass die Aufnahme sozialwissenschaftlich-methodischer Module von den Studierenden sehr gewünscht werde, da bei vielen Anschluss-Masterprogrammen diese

23 Schmid: Fachgutachten, S. 1f.

24 Vgl. Zettl, Luc: Gutachten Programmakkreditierung „Interdisziplinäre Russlandstudien“, S. 4.

25 Vgl. Protokoll der Studienkommissionssitzung vom 28.06.2021.

26 Vgl. ebenda, S. 7.

Kompetenzen eine Zugangsvoraussetzung darstellten.²⁷ Aktuell müssten die entsprechenden Methodik-Leistungspunkte von den Studierenden extracurricular erbracht werden. In diesem Sinne sei es laut der Studierendenvertreter*innen sehr wünschenswert, dass die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät einen größeren Teil ihrer Angebote für Studiumplus öffnet, damit Studierende diese anrechnungswirksam belegen können.

2.2 Konzeption der Veranstaltungen

Kriterium: Zu den Zielen von Bachelor- und Masterprogrammen gehört der Erwerb verschiedener Kompetenzen. Vor diesem Hintergrund sollten Studierende während des Studiums die Chance erhalten, in verschiedenen Veranstaltungsformen zu lernen. In einem Studium, das z.B. fast ausschließlich aus Vorlesungen besteht, dürfte das eigenständige, entdeckende Lernen nicht ausreichend gefördert werden können. Die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls sind aufeinander abgestimmt.

Rund ein Fünftel der Lehrveranstaltungen findet als Vorlesung statt, etwa 30 Prozent als Seminar und ungefähr die Hälfte in Form einer Übung oder eines Tutoriums. Dies kann je nach gewähltem Schwerpunkt und je nachdem, ob zu Beginn des Studiums Sprachkenntnisse bereits vorhanden sind, etwas differenzieren. Zugleich zeigt diese Verteilung, dass es im Curriculum eine Diversität der angewandten Lehrveranstaltungsformen gibt.

Im Bereich Russistik kommt es teilweise zu Überschneidungen zwischen Basis- und vertiefenden Modulen bei den Lehrveranstaltungen, was bereits in der Erstakkreditierung angemerkt worden ist.²⁸ So sind etwa alle Veranstaltungen des Wintersemesters 2021/22 im Basismodul Russische Literatur und Kultur (Typ A) auch im Aufbaumodul Russische Literatur und Kultur (Typ B) belegbar und die meisten zudem im Schwerpunktmodul Russische Literatur und Kultur.²⁹ Neben dem Umstand, dass die Möglichkeit der Mehrfachverwendung von Lehrveranstaltungen die Wahlmöglichkeiten der Studierenden einschränkt, stellt sich auch die Frage, wie die unterschiedlich abgestuften Kompetenzziele der drei Module in denselben Lehrveranstaltungen umgesetzt werden. Aus der Durchführung der eben bereits angeführten Studiengangsevaluation hat die Studienkommission die Vorschläge gewonnen und diskutiert, ob die Grundlagemodule im Bereich Literatur- und Kulturwissenschaft nicht nur intensiver ausgebaut, sondern auch mit mehr zur Wahl stehenden Lehrveranstaltungen angereichert werden sollten.³⁰

Wie bereits geschildert weisen die Module und die Lehrveranstaltungen im Bereich Politik, Verwaltung und Wirtschaft, die von der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam kommen, kaum einen inhaltlichen Bezug zu Russland auf. Nach den einführenden Lehrveranstaltungen in den Pflichtmodulen setzt sich dies auch in den Vertiefungsmodulen des Schwerpunktstudiums fort (siehe

27 Mit ganz ähnlicher Argumentation der externe studentische Gutachter; vgl. Zettl: Gutachten, S. 4.

28 Vgl. Qualitätsprofil 2014, S. 14.

29 URL: <https://puls.uni-potsdam.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120212=201897%7C201248%7C201397%7C200773%7C197288%7C197292%7C197247&P.vx=kurz> (zuletzt abgerufen am 01.11.2021).

30 Vgl. Protokoll der Studienkommissionssitzung vom 28.06.2021, S. 4.

Tabelle 2). Im Selbstbericht der Studienkommission heißt es zum einen, dass von den Studierenden der Besuch der Veranstaltungen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät gewünscht und sehr begrüßt werde.³¹ Zum anderen würden die Studierenden „schon in den Einführungsmodulen intensiv darauf hingewiesen, dass die eigenständige Verknüpfung anfangs disparat scheinender Studieninhalte eine eigene wissenschaftliche Leistung darstellt. [...] Entsprechende Verknüpfungsmöglichkeiten zu erkennen ist eine der im Studium zu erwerbenden Kompetenzen, da Interdisziplinarität keine Eigenschaft der Lehre, sondern deren Ziel ist.“ Auf dieses Verknüpfen würden die Studierenden während des Studiums vorbereitet.³²

Gleichwohl ist im Zuge der Studiengangsevaluation 2021 diskutiert worden, die Interdisziplinarität im Studienprogramm zu vertiefen: dies etwa, indem mehr Seminare an der Schnittstelle unterschiedlicher Fachbereiche entwickelt würden, oder mit der Einführung interdisziplinärer Vorträge im Einführungsmodul Literatur- und Kulturwissenschaft/Russistik. Daneben ist die Schaffung eines interdisziplinären Projektseminars erörtert worden, in dem etwa politik-, sozial-, kultur-, literatur- oder geschichtswissenschaftliche Perspektiven auf bestimmte Phänomene zusammengeführt werden könnten.³³ Diese Richtung findet auch die Zustimmung des externen studentischen Gutachters, der darauf hinweist, „dass die (Herstellung von) Interdisziplinarität nicht allein Aufgabe der Studierenden sein kann“. Denn Interdisziplinarität könne „durchaus Eigenschaft und nicht nur Ziel der Lehre sein. Die Verknüpfung verschiedener wissenschaftlicher Inhalte stellt eine wissenschaftliche Leistung dar, deren Methodik kann und sollte jedoch in jedem Fall Inhalt der Lehre sein.“³⁴ Im Gespräch verwiesen die Studierendenvertreter*innen darauf, dass die Brüche zwischen den beiden unterschiedlich gelagerten disziplinären Ausrichtungen auch bereichernd wirkten und sozialwissenschaftliche Grundlagen ohne direkten Russlandbezug oder etwa rein deutschlandbezogene politikwissenschaftliche Kenntnisse ebenfalls wichtig seien. Mit der vergleichsweise längeren Studiendauer von acht Semestern werde zudem die Zeit gegeben, dass das Verständnis und die Kompetenz zur Herstellung interdisziplinärer Bezüge zwischen „beiden Welten“ wachsen könne. Gleichwohl würden die angestrebten Änderungen zum Ausbau interdisziplinärer Kurse sehr begrüßt.

Tabelle 2: Lehrveranstaltungstitel im Schwerpunktstudium Politik, Verwaltung und Wirtschaft³⁵

	SoSe 2021	WiSe 2021/22
BVMPUV110	Vertiefungsmodul Politische Theorie und Politische Philosophie	
	Demokratietheorie	Nationalismus, Nation, Nationalstaat. Historische und sozialwissenschaftliche Theorien

31 Vgl. Selbstbericht, S. 11.

32 Vgl. ebenda, S. 4.

33 Vgl. Protokoll der Studienkommissionssitzung vom 28.06.2021, S. 6.

34 Zettl: Gutachten, S. 1 u. 5.

35 Vgl. die entsprechenden Vorlesungsverzeichnisse; SoSe 2021: URL: https://puls.uni-potsdam.de/QIS/VVZ/2021/VVZ_2021_1462.pdf#page=874; WiSe 2021/22: URL: <https://puls.uni-potsdam.de/qisserver/rds?state=wtree&search=1&trex=step&root120212=201897%7C201248%7C201397%7C200773%7C197288%7C197292&P.vx=kurz> (zuletzt abgerufen am 01.11.2021).

	Nationalismus, Nation, Nationalstaat. Historische und sozialwissenschaftliche Theorien	Staatstheorie
	Theorie der Menschenrechte	
BVMPUV120	Forschungsorientiertes Vertiefungsmodul Politische Theorie und Politische Philosophie	
	Politische Ideengeschichte im Zeitalter der großen Revolutionen: Republikanismus, Sozialismus und Liberalismus im 18. Jahrhundert	Multikulturalismus und der Umgang mit illiberalen Gruppen
	Kulturkämpfe als dominierende Konflikte der Gegenwart	
	Class, Gender and Race	
BVMPUV210	Vertiefungsmodul Politik und Regieren in Deutschland und Europa	
	Environmental policy-making in Germany	Europäische Governance: Wie in der EU Entscheidungen fallen
	Staatstätigkeit in Deutschland und Europa: Politikfelder im Vergleich	Parteien und Parteienwettbewerb in Deutschland
	Europäische Governance: Wie in der EU Entscheidungen fallen	Populismus in Europa – Ein Vertiefungsseminar für Studierende der Politischen Bildung
	Algorithmic Governance im Policy Cycle	Regieren und Beraten im digitalen Zeitalter
	Der Deutsche Bundestag – Neue Herausforderungen und aktuelle wissenschaftliche Debatten	
BVMPUV220	Forschungsorientiertes Vertiefungsmodul Politik und Regieren in Deutschland und Europa	
	Wie politische und bürokratische Akteure entscheiden: Theoretische Perspektiven und empirische Erkenntnisse	Policy-making in the European policy cycle
BVMPUV310	Vertiefungsmodul Vergleichende Politikwissenschaft	
	Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft	Grundlagen der Vergleichenden Politikwissenschaft
BVMPUV320	Forschungsorientiertes Vertiefungsmodul Vergleichende Politikwissenschaft	
	Individual-, Gruppen- und Minderheitenrechte im Vergleich	Die Auswirkungen formaler Institutionen auf demokratische Prozesse
		Hybride Regime im Vergleich
BVMPUV410	Vertiefungsmodul Internationale Politik	
	Internationale Umweltpolitik	Internationale Sicherheitspolitik
	Globale Kooperation	International Institutions
	Deutsche Außen- und Sicherheitspolitik	Nichtstaatliche Akteure in der Weltpolitik
	Internationale Menschenrechtspolitik	Feminismus und Gender in den Internationalen Beziehungen
	International Organisations	
BVMPUV420	Forschungsorientiertes Vertiefungsmodul Internationale Politik	
	Normdynamiken in den Internationalen Beziehungen	Comparative regionalism

	Mission Accomplished? Die Effektivität internationaler Friedensmissionen	Sanctions sometimes smart? Die Effektivität multilateraler Sanktionen
	Internationale Organisationen und Demokratisierung	
BVMPUV510	Vertiefungsmodul Verwaltung und Public Policy	
	Organisation und Migration	Digitalisierung der Verwaltung
	Verwaltung und Föderalismus in Deutschland – zwischen Pfadabhängigkeit und Schuldenbremse	Schulpolitik und Schulverwaltung in Deutschland: Strukturen, Reformen und Perspektiven
		Verwaltung und Verwaltungsreformen in Deutschland und Europa
		Das politische System Russlands ³⁶
BVMPUV520	Forschungsorientiertes Vertiefungsmodul Verwaltung und Public Policy	
	Digitale Verwaltung	Verwaltungsföderalismus und Corona-Krise – wechselseitige Auswirkungen?
		Evidenzbasierte Politikgestaltung: Monitoring und Evaluation

2.3 Studentische Arbeitsbelastung

Kriterium: Pro Semester ist ein Arbeitsumfang von 30 Leistungspunkten vorgesehen. Für ein universitäres Studium, bei dem davon ausgegangen werden kann, dass über die Präsenzzeit hinaus eine umfassende Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltung erforderlich ist, sollte die Präsenzzeit der Lehrveranstaltungen für den Erwerb von 30 Leistungspunkten in geistes- und sozialwissenschaftlichen Studienprogrammen 22 Semesterwochenstunden und bei naturwissenschaftlichen Studienprogrammen 28 Semesterwochenstunden nicht überschreiten. Der veranschlagte Arbeitsaufwand entspricht der Realität: Die Studienanforderungen sind in der dafür vorgesehenen Zeit erfüllbar, die Zeiten für das Selbststudium werden berücksichtigt.

Die exemplarischen Studienverlaufspläne zu allen Studienvarianten sind als Anhang in der Studienordnung enthalten und dokumentieren die Studierbarkeit. In fast allen Semestern sind demnach 30 Leistungspunkten zu erbringen. Geringe Abweichungen hiervon finden sich in den Studienverlaufsplänen für Studierende, die bereits über die notwendigen Sprachkenntnisse verfügen und im Bereich der berufsfeldspezifischen Schlüsselqualifikationen aus dem Studiumplus-Angebot der Universität Potsdam wählen. Eine größere Abweichung stellen das erste und zweite Fachsemester für Studierende ohne Russischvorkenntnisse dar, wo nach dem Verlaufsplan der Leistungspunkte- und Semesterwochenstundenaufwand sich etwas stärker vom zweiten ins erste Semester schiebt (siehe Tabelle 3). Gleichwohl könnten die Studierenden das im ersten Semester vorgesehene – mit 6 Leistungspunkten bepreiste – Sprachmodul Russisch A2 laut Veranstaltungsangebot auch im Sommersemester absolvieren.³⁷

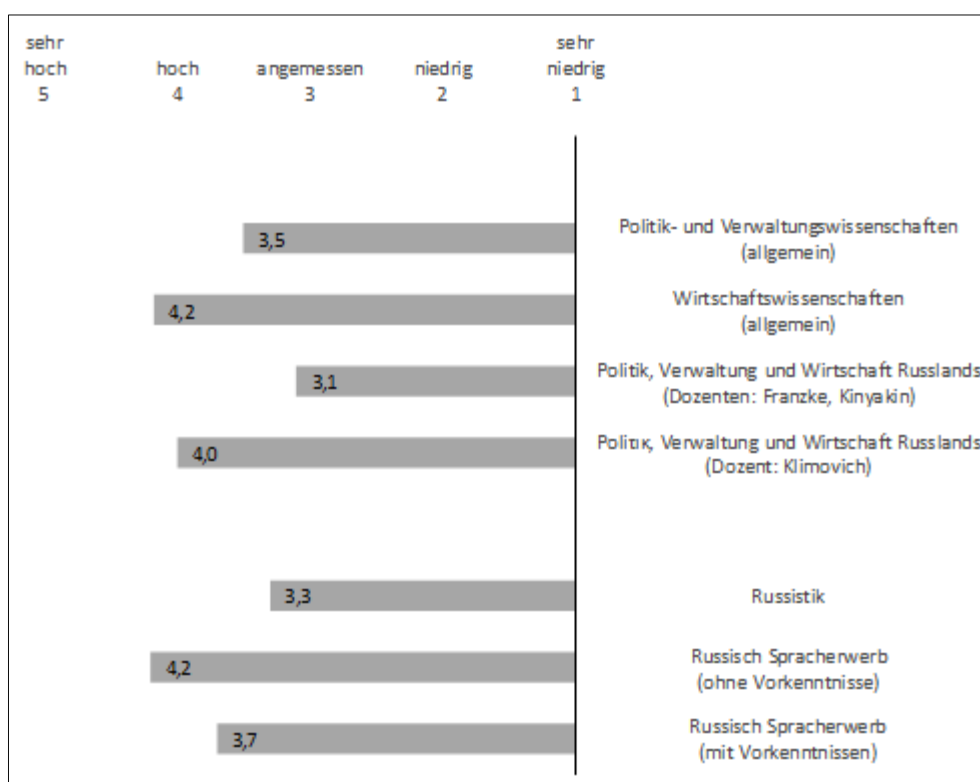
³⁶ Lehrveranstaltung vom Institut für Slavistik, die auch fürs Pflichtmodul SLR_BA_022 Das politische System Russlands angeboten wird.

³⁷ Siehe exemplarisch das Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 2021; URL: https://puls.uni-potsdam.de/QIS/VVZ/2021/VVZ_2021_1462.pdf#page=874 (zuletzt abgerufen am 01.11.2021).

Tabelle 3: Semesterwochenstunden und Leistungspunkte für beide Schwerpunktvarianten (inkl. Spracherwerb und ohne BA-Arbeit)

Sem.	1	2	3	4	5	6	7	8	Gesamt
LP	36	24	30	30	30	30	(30)	(21)	180
SWS	26	15	19	17	15	14	Auslandsjahr		106
SWS je 1 LP	0,7	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5	Auslandsjahr		0,6

Abbildung 1: Studentische Einschätzung des Workloads in verschiedenen Teilbereichen (SoSe 2021)³⁸



Aus der Studierendenbefragung, die das Fach im Rahmen seiner Studiengangsevaluation 2021 durchgeführt hat, ergibt sich das Bild eines – je nach Teilbereich des Studiums – angemessen bis hoch beurteilten Workloads. Insbesondere der wirtschaftswissenschaftliche Anteil und der Russisch-Spracherwerb werden als arbeitsintensiv eingeschätzt (siehe Abbildung 1). Zu letzterem machten die Befragten den Vorschlag, den Workload innerhalb der Sprachausbildung besser zu verteilen. Von den 44 Respondent*innen dieser Erhebung gaben 75 Prozent an, zu Beginn des Studiums bereits über Sprachkenntnisse auf dem Niveau B1 verfügt zu haben. Sollte diese Befragtengruppe emblematisch für die Studierendenschaft stehen, würde nur ein eher geringer Teil ohne Vorkenntnisse im Russischen das Studium aufnehmen. Mangels entsprechender Daten muss an dieser Stelle unklar bleiben, wie gut diejenigen ohne im Vergleich zu

³⁸ Nach Erhebung des Fachs im Rahmen einer Studiengangsevaluation 2021. Die Fallzahl lag bei 44 (24 Studierende und 20 Absolvent*innen).

den Studienbeginner*innen mit Russischvorkenntnissen durchs Studium kommen bzw. es abschließen.

Während der studentische Gutachter aus den Dokumenten „keine besonderen Belastungsspitzen“ erkennt³⁹, wurde von den Studierendenvertreter*innen im Gespräch der Workload als sehr hoch eingeschätzt – dies vornehmlich in den ersten Semestern und insbesondere für Studierende ohne russischsprachlichen Background. Sehr viel Eigeninitiative sei neben dem reinen Fachstudium nötig. Zu Buche würden dabei primär die zu erwerbenden bzw. auszubauenden Sprachkenntnisse schlagen.

2.4 Ausstattung

Kriterium: Die adäquate Durchführung des Studienprogramms ist hinsichtlich der personellen sowie der qualitativen und quantitativen sächlichen und räumlichen Ausstattung für den Zeitraum der Akkreditierung gesichert. Das Lehrpersonal hat die Möglichkeit, an hochschuldidaktischen Weiterqualifizierungsprogrammen teilzunehmen und wird darin unterstützt. Zur Ausstattung zählen auch Kooperationen mit anderen Disziplinen innerhalb der Universität, mit anderen Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen.

Wie Tabelle 4 zu entnehmen ist kamen im Wintersemester 2018/19 in der gesamten Lehreinheit Slavistik⁴⁰ auf eine Professorenstelle 86 Studierende. Von einem*r Lehrenden wurden 27 Studierende betreut. Diese Relationen bestanden auch in den nachfolgenden zwei Studienjahren mit ganz ähnlicher Größenordnung fort (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Betreuungsrelationen⁴¹

	Lehreinheit Slavistik Universität Potsdam		
	WiSe 2018/19	WiSe 2019/20	WiSe 2020/21
Studierende je Professoren*innenstelle	86	84	89
Studierende je Lehrendenstelle^a	27	28	30

^a Professoren*innen und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen (ohne Drittmittelpersonal)

Vom Wintersemester 2018/19 bis zum Wintersemester 2020/21 wurden durchschnittlich 21 Studierende pro Studienjahr immatrikuliert. Während 2018/19 60 Studienplätze zur Verfügung standen und die Zulassung NC-beschränkt war, betrug die Kapazität 2019/20 und 2020/21 jeweils 30 Plätze und wurde im Durchschnitt zu 72 Prozent ausgeschöpft (siehe Tabelle 5). Der Anteil an Studentinnen lag im Wintersemester 2021/22 bei 49 Prozent. Das Gesamtniveau an weiblichen Studierenden in allen Bachelorprogrammen an der Universität Potsdam lag bei 55 Prozent.⁴²

39 Zettl: Gutachten, S. 5.

40 Zur Lehreinheit Slavistik gehören neben den Russistik- und Polonistik-Bachelorprogrammen und den Lehramtsstudiengängen Russisch und Polnisch auch die Bachelorprogramme Angewandte Kultur- und Translationsstudien, Philologische Studien, Interdisziplinäre Russlandstudien sowie der Master Osteuropäische Kulturstudien.

41 Daten der Hochschulstatistik, Stand Wintersemester 2020/21.

42 Daten der Hochschulstatistik, Stand Wintersemester 2021/22.

Tabelle 5: Zulassungen Bachelor Interdisziplinäre Russlandstudien⁴³

	WiSe 2018/19	WiSe 2019/20	WiSe 2020/21	Ø
Kapazität	60	30	30	40
Einschreibungen	20	24	19	21
Ausschöpfungsquote	33%	80%	63%	53%

Im Studienjahr 2020/21 bestand die Lehreinheit Slavistik aus einer C4-Professur (Slavische Sprachwissenschaft) und drei W3-Professuren (Ostslavische Literaturen und Kulturen, Slavische Literatur- und Kulturwissenschaft/Polonistik sowie Kultur und Literatur Mittel- und Osteuropa). Neben den Lehrstuhlinhaber*innen wurde das Lehrangebot von 5,5 Mitarbeiterstellen und 2,25 Funktionsstellen gewährleistet.⁴⁴ Daneben besteht die breit ausgestaltete Lehrkooperation mit der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät innerhalb der Universität Potsdam. Und es werden Teile der Lehre von den russischen Partneruniversitäten durchgeführt. Diese besucht laut Selbstbericht die Koordinatorin des Studiengangs jährlich, um „vor Ort zu hospitieren und Gespräche sowohl mit Studierenden als auch mit russischen Koordinator*innen zu führen“. Hierbei würden nicht nur die Lehrkooperationen und verwaltungsmäßigen Abläufe verbessert, sondern auch neue Ideen für gemeinsame Projekte entwickelt.⁴⁵

2.5 Förderung der Mobilität im Studium

Kriterium: Eines der drei Hauptziele des Bologna-Prozesses ist die Förderung von Mobilität. Mobilität im Studium kann hochschulseitig insbesondere gefördert werden durch entsprechende Beratungsangebote, Wahlpflichtbereiche, die auch im Ausland studiert werden können, eine geringe Verknüpfung von Modulen, der Möglichkeit, Module innerhalb eines Semesters abzuschließen, und eine wohlwollende Anerkennungspraxis, die dann gegeben ist, wenn die Gleichwertigkeit der Kompetenzen und nicht der Studieninhalte abgeprüft wird. Eine große Unterstützung von Mobilität ist auch der Aufbau von Hochschulkooperationen (vgl. 2.4). Ein Ziel im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der Universität Potsdam 2020-2024 ist, dass „die Lehre in englischer Sprache [...] quantitativ erhöht werden soll“.⁴⁶ Die Studierenden werden durch entsprechende Beratungsangebote bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten unterstützt.

Das Bachelorprogramm Interdisziplinäre Russlandstudien ist originär international ausgerichtet; so handelt es sich etwa um einen ursprünglich vom DAAD geförderten „Modellstudiengang für die Internationalisierung des Bachelorstudiums“.⁴⁷ Hervorgehobenem Ausdruck erfährt die Internationalisierung durch das Auslandsjahr, das die Studierenden an einer der sechs russischen Partnereinrichtungen absolvieren.⁴⁸ Das

43 Daten der Hochschulstatistik, Stand Wintersemester 2020/21.

44 Ebenda.

45 Vgl. Selbstbericht, S. 4.

46 Internationalisierungsstrategie der Universität Potsdam 2020-2024; URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin01/projects/international/images/detailseiten/01_Profil_International/2019-11-18_Internationalisierungsstrategie_DE.pdf

47 Selbstbericht, S. 8.

48 Dies sind: Moskovskij Gosudarstvennyj Oblastnoj Universitet (Moskau), Rossijskij Universitet Družba Narodov (Moskau), Baikal'skij Gosudarstvennyj Universitet Ėkonomiki i Prava (Irkutsk), Saint-Petersburg State University of Economics, Higher School of Economics Moskau und Higher School of Economics St. Petersburg.

Auslandsjahr teilt sich auf in ein mit den Kooperationspartnern inhaltlich abgestimmtes Studiensemester und das 14-wöchige Praktikum. Abseits des Auslandsjahres gebe es nach Aussage der Studierendenvertreter*innen regelmäßige Sommer- und Winterferien mit den Partnerhochschulen.

Das Auslandsjahr findet am Ende des Studiums statt, damit, so der Selbstbericht, „sich die Studierenden sowohl fachlich als auch sprachlich optimal auf ihn vorbereiten können“.49 Neben den Sprachkursen und der Vermittlung der Fachinhalte findet auch die Praktikumsvorbereitung in einem speziellen Seminar in Potsdam statt, welches die Studierendenvertreter*innen im Gespräch als absolut gewinnbringend beurteilten. Für alle Fragen rund um den Studien- und Praktikumsaufenthalt in Russland steht die Studienfachberatung als erste Ansprechpartnerin zur Verfügung.50 Zugleich sind Dokumente zur Anerkennung von im Ausland erbrachter Leistungen und Hinweise zum Abfassen des Praktikumsberichts auf der Webseite des Instituts verfügbar.51 Laut Selbstbericht finde zudem eine Kooperation mit dem International Office und dem Career Service der Universität Potsdam statt, um die Studierenden über Praktika- und Finanzierungsmöglichkeiten des Auslandsaufenthalts zu informieren.52 Der externe studentische Gutachter regt an, dass von der fach eigenen Webseite auch auf die Informationsseite über mögliche Auslandsstipendien verlinkt werden könnte.53

Das Studienprogramm selbst wird auch von internationalen Studierenden gewählt. Im Wintersemester 2021/22 machte deren Anteil 13 Prozent an allen Studierenden im Bachelor Interdisziplinäre Russlandstudien aus, womit er doppelt so hoch lag, wie im Gesamtdurchschnitt sämtlicher Bachelorprogramme der Universität Potsdam.54

3. Prüfungssystem

3.1 Prüfungsorganisation

Kriterium: Die Prüfungen sind so organisiert, dass sich die Prüfungslast über das Studium verteilt und keine „Belastungsspitzen“ entstehen. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Ansonsten werden zumindest verschiedene Formen bei den Teilprüfungen angewandt. Pro Semester bzw. für den Erwerb von 30 Leistungspunkten sollten nicht mehr als 6 Prüfungsleistungen gefordert werden. Der Umfang der Vorleistungen (Studienleistungen/Prüfungsnebenleistungen) ist auf das notwendige Maß zu begrenzen. Die Prüfungsmodalitäten sind in Bezug auf die im Modul zu absolvierenden Leistungspunkte angemessen.

In beiden Studienvarianten sind die Modul(-teil-)prüfungen gleichmäßig über die acht Semester verteilt. Allerdings mutet deren jeweilige Anzahl mit vier bis sechs vom ersten bis zum siebten Semester recht hoch an angesichts der Tatsache, dass in vielen

49 Selbstbericht, S. 8.

50 Vgl. URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/slavistik/studium/bachelorstudiengaenge/bachelor-interdisziplinaere-russlandstudien/auslandsstudium-praktika> (zuletzt abgerufen am 01.11.2021).

51 URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/slavistik/studium/bachelorstudiengaenge/bachelor-interdisziplinaere-russlandstudien/studienorganisation> (zuletzt abgerufen am 01.11.2021).

52 Vgl. Selbstbericht, S. 10.

53 Vgl. Zettl: Gutachten, S. 3.

54 Daten der Hochschulstatistik, Stand Wintersemester 2021/22.

Semestern noch einige Prüfungsnebenleistungen hinzukommen. Im achten Semester, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird, ist mit dem 25-seitigen Praktikumsbericht eine Modulprüfung zu absolvieren. Daneben nehmen sich die zu erbringenden Prüfungsnebenleistungen in einigen Semestern mitunter sehr umfangreich aus – vornehmlich im ersten Semester mit zehn Nebenleistungen (siehe Abbildungen 2 u. 3). Im Gespräch mit dem Fachbereich Slavistik hat dieser diese quantitativen Werte noch einmal qualitativ etwas eingeordnet: So würden zwar im ersten Semester anzahlmäßig viele Prüfungsnebenleistungen erbracht werden, diese seien aber vom Umfang geringer und würden weniger Arbeitsbelastung bedeuten als andere, spätere Prüfungsnebenleistungen.

Abbildung 2: Prüfungsleistungen im Schwerpunkt Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaft (inkl. Spracherwerb und ohne BA-Arbeit)

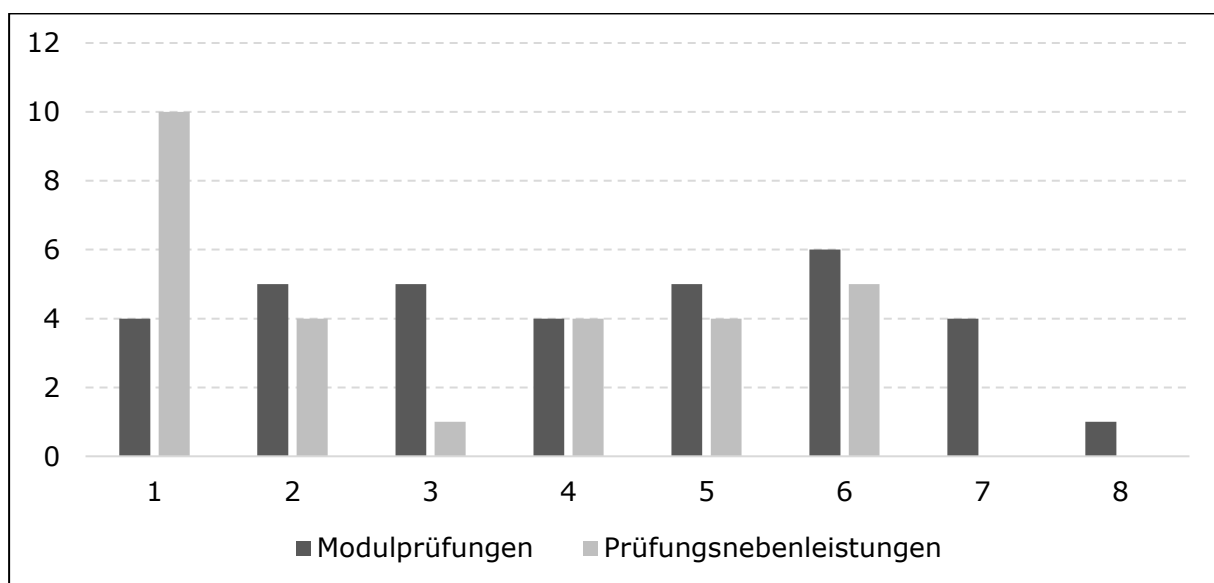
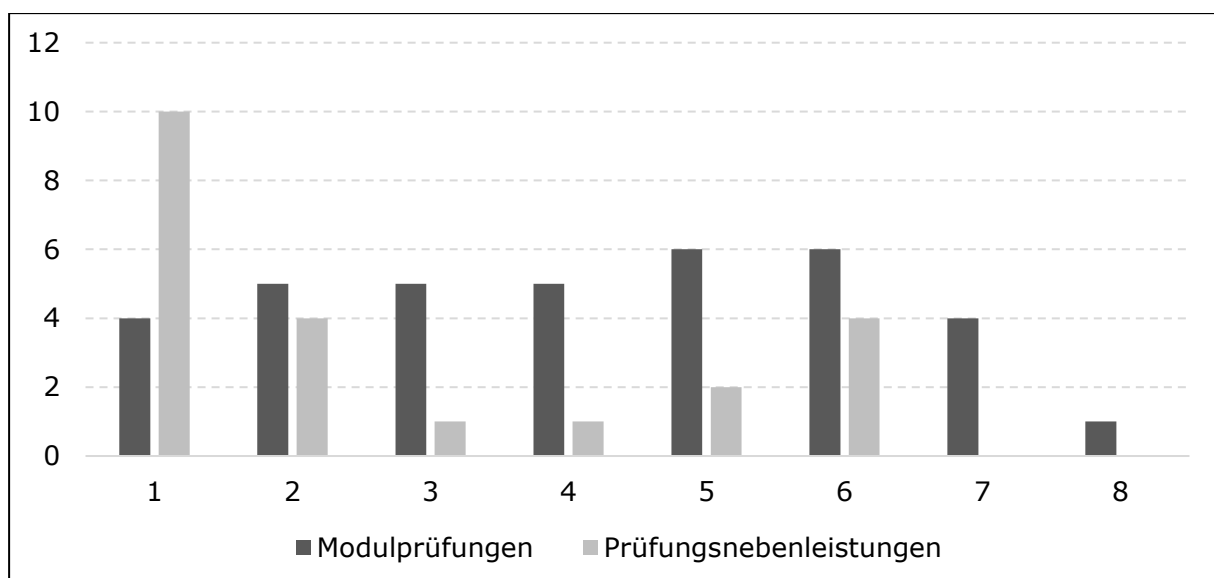


Abbildung 3: Prüfungsleistungen im Schwerpunkt Politik, Verwaltung und Wirtschaft (inkl. Spracherwerb und ohne BA-Arbeit)



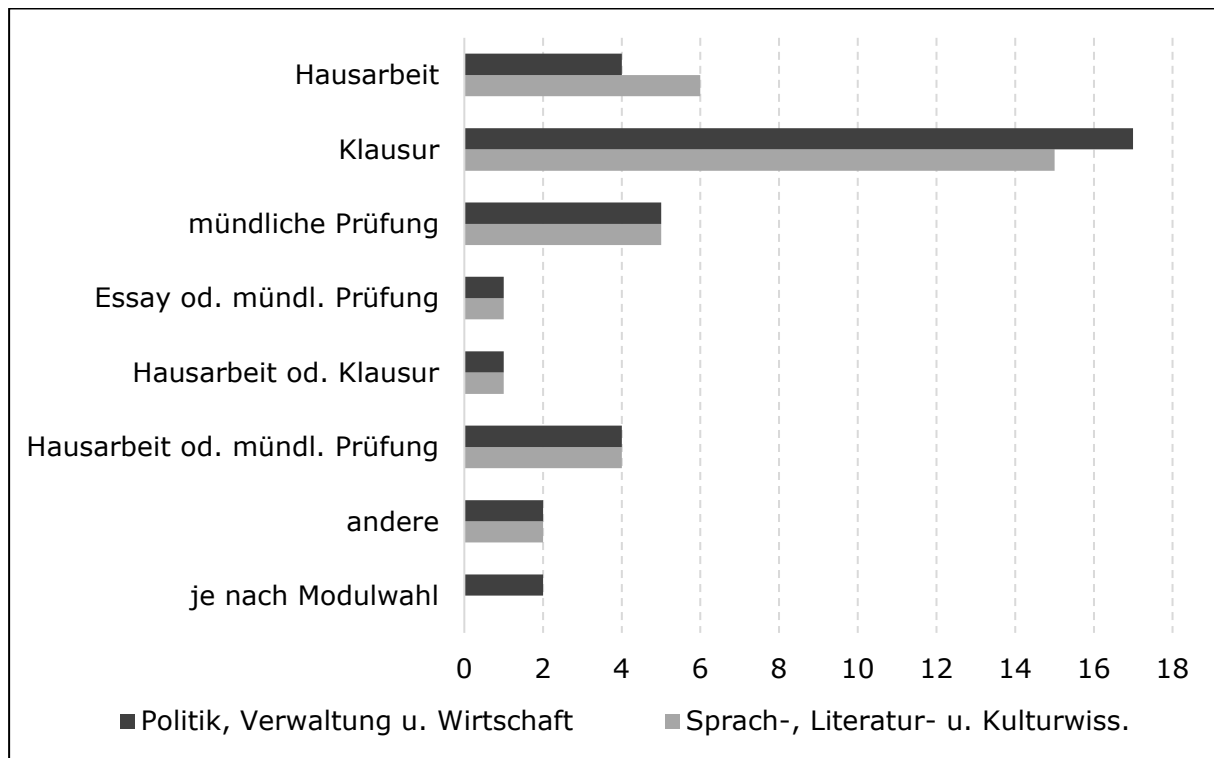
3.2 Kompetenzorientierung der Prüfungen

Kriterium: Die Prüfungen dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Entsprechend dieser Qualifikationsziele wird die Form der Prüfung gewählt. Jede Prüfungsform prüft also spezifische Kompetenzen ab (das Schreiben einer Hausarbeit erfordert andere Kompetenzen als das Halten eines Referats oder das Bestehen einer Klausur). Studierende sollten also zur Erlangung komplexer Fähigkeiten im Laufe ihres Studiums mit verschiedenen Prüfungsformen konfrontiert werden. Daher sollten nicht mehr als 75 Prozent der Prüfungen in derselben Prüfungsform durchgeführt werden.

In beiden Schwerpunkten herrscht ein Übergewicht an Klausuren als Modulprüfungen: in Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft machen sie 15 von insgesamt 34 Prüfungen aus und in Politik, Verwaltung und Wirtschaft 17 von 36. Gleichwohl sind auch die anderen gängigen Prüfungsformate, Hausarbeiten und mündliche Prüfungen, im Curriculum vertreten. Daneben gibt es einige Module, in denen die Art der Prüfung nicht exakt festgelegt ist und sich zwischen zwei Formaten entscheidet (siehe Abbildung 4).

Vier Sprachmodule schließen mit zwei Teilprüfungen in Form von Klausur und mündlicher Prüfung ab, was in den dort gleichberechtigt zu vermittelnden und zu überprüfenden schriftlichen wie sprachlichen Kompetenzen begründet liegt. Als weitere Ausnahme sind auch im Praktikumsmodul zwei Modulprüfungen (Praktikumsbericht und Essay oder Referat) zu absolvieren. Ansonsten schließen alle weiteren Module mit einer Modulprüfung ab.

Abbildung 4: Formate der Modul(-teil-)prüfungen (inkl. Spracherwerb)



In fast allen Modulen, die von der Philosophischen Fakultät verantwortet werden, sind in den Lehrveranstaltungen Testate als unbenotete Prüfungsnebenleistungen vorgesehen. Da unklar ist, was mit einem Testat gemeint ist, muss die Beschreibung der zu

erbringenden Leistung zumindest mit der Lehrveranstaltungsankündigung erfolgen: Für Studierende müssen die erwarteten Prüfungsleistungen transparent sein. Im Wintersemester 2021/22 gab es nicht in allen Lehrveranstaltungsankündigungen die entsprechende Konkretisierung des Testatbegriffs.⁵⁵ Im Gespräch konstatierten die Studierendenvertreter*innen, dass es zu den unbenoteten Prüfungsnebenleistungen kaum einmal ein inhaltliches Feedback gebe. Gerade bei solchen formativen – sprich modulbegleitenden und nicht -abschließenden – Leistungsüberprüfungen führt eine Rückmeldepraxis „zu verstärkter Reflexion über die eigenen Lernprozesse und steigert die Selbstverantwortung“ der Studierenden.⁵⁶

4. Studienorganisation

4.1 Dokumentation

Kriterium: Die Studienordnung enthält einen exemplarischen Studienverlaufsplan, der die Studierbarkeit dokumentiert. Ist ein Beginn des Studiums zum Winter- und Sommersemester möglich oder werden Pflichtveranstaltungen nicht jährlich angeboten, sind zwei Studienverlaufspläne enthalten. Idealerweise finden sich für Zwei-Fächer-Bachelorprogramme Studienverlaufspläne für die häufigsten Kombinationen. Studienprogramm, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen sind dokumentiert und veröffentlicht. Die in der Studienordnung formulierten Anforderungen finden ihre Entsprechung im Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis. Die Studienordnung (bzw. der Modulkatalog) ist für die Studierenden verständlich, die darin geforderten Leistungen sind transparent. Von Änderungen und Neuerungen im Studienprogramm erhalten die Studierenden unmittelbar Kenntnis.

Sämtliche studienrelevanten Dokumente sind online zugänglich. Die Studienordnung enthält Studienverlaufspläne für beide Schwerpunktvarianten (jeweils mit und ohne Russischvorkenntnisse). Für Studieninteressierte sind Überblicksinformationen auf der zentralen Universitäts-Webseite zum Studienangebot mitsamt eines Informationsflyers sowie die Bewerbungsmodalitäten und der Kontakt zur Studienfachberatung auffindbar.⁵⁷ Auf der Webseite des Instituts für Slavistik zum Bachelor Interdisziplinäre Russlandstudien werden noch vielfältige weitere Informationen vorgehalten: bspw. haben Interessierte hier die Möglichkeit, Blogbeiträge von Studierenden zu deren Erfahrungen im Auslandsjahr zu lesen.⁵⁸

An zwei Stellen müsste wohl der Modulkatalog korrigiert werden: In den Beschreibungen zu den beiden Modulen Vergleichende Politikwissenschaft sowie Verwaltung und Public Policy sind als Kontaktzeit drei Semesterwochenstunden angegeben; realiter finden hier aber – laut Vorlesungsverzeichnis SoSe 2021 – Lehrveranstaltungen im

55 Exemplarisch siehe die Vorlesung „Eckdaten und Entwicklungslinien der russischen Kulturgeschichte“; URL: <https://lehrveranstaltungen.philfak.uni-potsdam.de/index.php?idv=34511> (zuletzt abgerufen am 01.11.2021).

56 Vgl. Linde, Frank/Auferkorte-Michaelis, Nicole: Diversität in der Hochschullehre – Didaktik für den Lehralltag, Opladen 2021, S. 112ff.

57 URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/studienangebot/bachelor/ein-fach-bachelor/interdisziplinaere-russlandstudien> (zuletzt abgerufen am 01.11.2021).

58 URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/slavistik/studium/bachelorstudiengaenge/bachelor-interdisziplinaere-russlandstudien> (zuletzt abgerufen am 01.11.2021).

Umfang von insgesamt vier Semesterwochenstunden statt.⁵⁹ Zweimal sind zudem die online dargestellten Anforderungen an die Sprachkenntnisse zum Ende des ersten Studienjahres zu aktualisieren: Sowohl auf der Institutswebseite zum Studiengang⁶⁰ als auch im Informationsflyer⁶¹ ist noch das früher notwendige Niveau B2 (und nicht B1.2) ausgewiesen.

4.2 Berücksichtigung der Kombinierbarkeit

Kriterium: Zur Berücksichtigung der Kombinierbarkeit in Kombinationsprogrammen sind die Leistungspunkte im exemplarischen Studienverlaufsplan innerhalb des Erstfachs bzw. Zweitfachs über die Semester gleichmäßig verteilt. Weiterhin sollten in einer Universität, für die fachübergreifende Lehrveranstaltungen, die Mehrfachnutzung von Modulen für verschiedene Studienprogramme, der Bereich Schlüsselkompetenzen sowie auch das Angebot von Zwei-Fächer-Studienprogrammen wichtige Profilmerkmale sind, Module einer einheitlichen Größeneinteilung entsprechend aufgebaut sein. Daher sollte der Leistungspunkteumfang eines Moduls (insbesondere bei Zwei-Fächer-Studienprogrammen) durch 3 teilbar sein, d.h. in der Regel 6, 9, 12, 15 oder 18 Leistungspunkte umfassen, sofern Modulimporte oder -exporte vorgesehen sind.

Das Studienprogramm ist kein Kombinationsprogramm, gleichwohl sind für Modulimporte und -exporte die einheitlichen Modulgrößen gegeben.

4.3 Koordination von und Zugang zu Lehrveranstaltungen

Kriterium: Die Module und Lehrveranstaltungen werden entsprechend der Studienordnung angeboten. Der Studienverlaufsplan ist plausibel. Die Einschätzungen der Studierenden hinsichtlich der Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen, der zeitlichen Koordination des Lehrangebots, des Zugangs zu erforderlichen Lehrveranstaltungen und der Anzahl von Plätzen in Lehrveranstaltungen fließen in die Bewertung ein.

Laut der Studienverlaufspläne, die für sämtliche Studienvarianten vorhanden sind, lässt sich das Studienprogramm in der veranschlagten Regelstudienzeit von acht Semestern studieren. Das Lehrangebot wird gemäß dem Studienverlaufsplan gewährleistet und geht in einigen Modulen im Umfang auch darüber hinaus. Nach Aussage der Studierendenvertreter*innen sei es im ersten Studienjahr zu zeitlichen Überschneidungen zwischen den Sprachkursen und Pflichtveranstaltungen gekommen. Sofern es sich hierbei um ein kontinuierliches Problem handelt, sollte das Fach hier Abhilfe schaffen, um einen reibungslosen Studienverlauf zu ermöglichen.

4.4 Studiendauer und Studienzufriedenheit

Kriterium: Die Studienorganisation ermöglicht den Abschluss eines Studiums in der Regelstudienzeit (+ zwei Semester) – die Gründe (personale vs. studienorganisatorische Ursachen) für die Verlängerung des Studiums werden berücksichtigt. Die Studierenden sind ins-

59 URL: https://puls.uni-potsdam.de/QIS/VVZ/2021/VVZ_2021_1462.pdf#page=878 (zuletzt abgerufen am 01.11.2021).

60 URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/slavistik/studium/bachelorstudiengaenge/bachelor-interdisziplinaere-russlandstudien/ueber-den-studiengang-ziele-und-aufbau> (zuletzt abgerufen am 20.01.2022).

61 URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/studium/docs/01_studienangebot/13_flyer/flyer_interd_russlandstudien_b.pdf (zuletzt abgerufen am 20.01.2022).

gesamt zufrieden mit ihrem Studium, würden sich (rückblickend) erneut für das Fach entscheiden und können ein Studium an der Universität Potsdam weiterempfehlen. Die Studierenden sind zufrieden mit den Möglichkeiten der individuellen Schwerpunktsetzung.

Von den 144 Studierenden aus den Beginnerkohorten 2013/14 bis 2016/17 – die die acht Jahre Regelstudienzeit (plus zwei Semester) bereits durchlaufen haben – haben bis heute 46 Studierende (32 Prozent) das Studium erfolgreich beendet; darunter 13 (9 Prozent) in Regelstudienzeit und 38 (26 Prozent) in Regelstudienzeit plus zwei Semester.⁶² 44 Studierende (31 Prozent) aus diesen Kohorten haben das Studium an der Universität Potsdam ohne Abschluss beendet.⁶³ Im Vergleich zur Erstakkreditierung hat sich die Abbruchquote damit um mehr als 10 Prozentpunkte reduziert.⁶⁴ Von Seiten des Fachs werden verschiedene Gründe für den Studienabbruch ausgemacht: falsche Erwartungen und mangelnde Studierfähigkeit der Studienbeginner*innen. Dem werde mit breiterer und zielgerichteter Information übers Studium der Interdisziplinären Russlandstudien und seiner Inhalte sowie mit erhöhtem Beratungs- und Betreuungsaufwand – letzteres insbesondere in der Studieneingangsphase – begegnet.⁶⁵

Von allen 96 Absolvent*innen seit der Einführung des Studienprogramms im Wintersemester 2010/11 haben in der Folge 18 Studierende noch (mindestens) ein Masterstudium an der Universität Potsdam aufgenommen; davon haben 5 Studierende je zwei Masterstudiengänge begonnen und 13 eines. Die Absolvent*innen gehen nach dem Bachelor Interdisziplinäre Russlandstudien sowohl in geistes- als auch sozialwissenschaftliche Masterstudiengänge mit einem Übergewicht zugunsten letzterer (siehe Tabelle 6).

Tabelle 6: Masterübergänge innerhalb der Universität Potsdam⁶⁶

Masterstudienprogramm	Anzahl
Angewandte Kulturwissenschaft und Kultursemiotik	1
Deutsch-russischer Masterstudiengang Verwaltungswissenschaft	7
Fremdsprachenlinguistik	2
Internationale Beziehungen	4
International War Studies	1
Business Administration	1
Osteuropäische Kulturstudien	3
Verwaltungswissenschaft	4
insgesamt	23

Aufgrund zu geringer Fallzahlen lassen sich an dieser Stelle keine Daten aus den zentral durchgeführten Studierendenbefragungen an der Universität Potsdam für die Interdisziplinären Russlandstudien heranziehen, aus denen Rückschlüsse zur Studienzufriedenheit gewonnen werden könnten. Allerdings haben in der vom Fach im Sommersemester durchgeführten Evaluation drei Viertel der 44 befragten Studierenden

62 Die Absolvent*innen in Regelstudienzeit sind auch in der Gruppe der Absolvent*innen in Regelstudienzeit+zwei Semester enthalten.

63 Daten der Hochschulstatistik, Stand Wintersemester 2021/22.

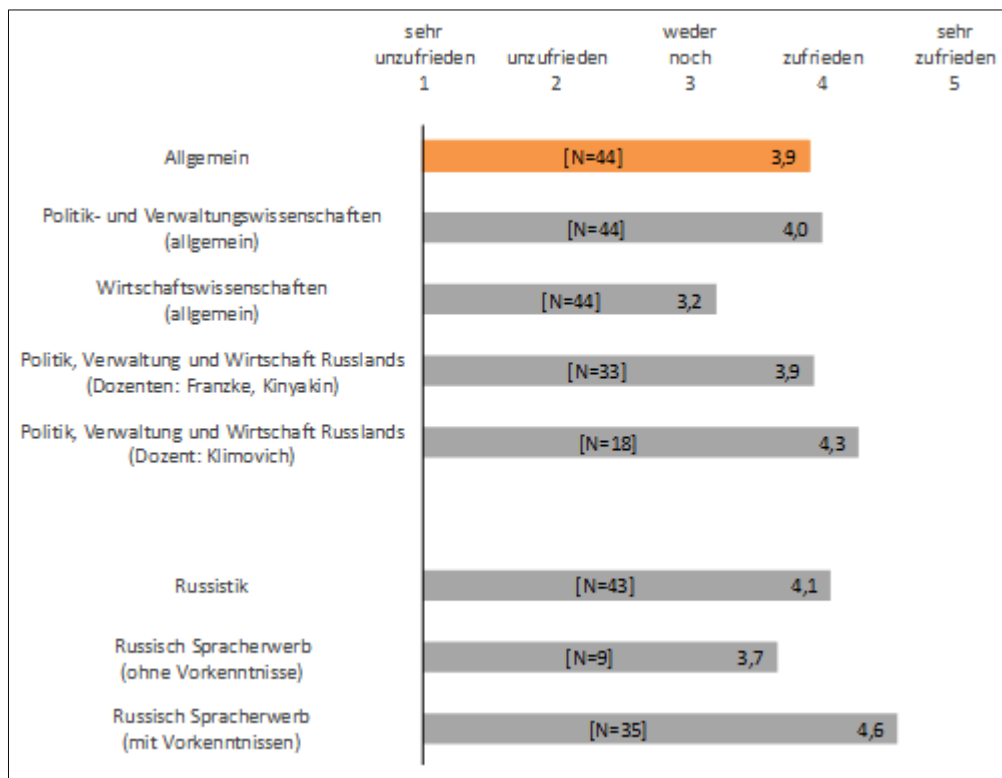
64 Vgl. Qualitätsprofil 2014, S. 22.

65 Vgl. Selbstbericht, S. 9.

66 Daten der Hochschulstatistik, Stand Wintersemester 2021/22.

und Absolvent*innen angegeben, mit ihrem Studium (sehr) zufrieden zu sein. Etwas detailliertere und auf die Teilbereiche im Studium bezogene Angaben zur Zufriedenheit gibt Abbildung 5. Zudem gaben die Studierendenvertreter*innen an, dass studierendenseitig grundsätzlich Zufriedenheit mit Studium herrsche und das Studiengangskonzept insgesamt als gut und „nachahmenswert“ empfunden werde.

Abbildung 5: Studentische Zufriedenheit mit verschiedenen Teilbereichen (SoSe 2021)⁶⁷



4.5 Fachliche Beratung und Betreuung im Studium

*Kriterium: Die Sprechzeiten für die fachliche Beratung und Betreuung sind veröffentlicht und transparent dargestellt. Die Ansprechpartner*innen sind klar definiert. Die Studierenden sind zufrieden mit der fachlichen Beratung und Betreuung.*

Der Kontakt zur Studienfachberatung am Institut ist auf dessen Webseite veröffentlicht.⁶⁸ Die Studienfachberatung ist gleichsam „[e]rste Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um das Auslandsstudium und -praktikum“, wie es auf einer weiteren Unterseite heißt.⁶⁹

Speziell an Studienanfänger*innen richtet sich die obligatorische Veranstaltung Selbstreflexion und Planung, die noch vor dem ersten Vorlesungsbeginn im Rahmen des

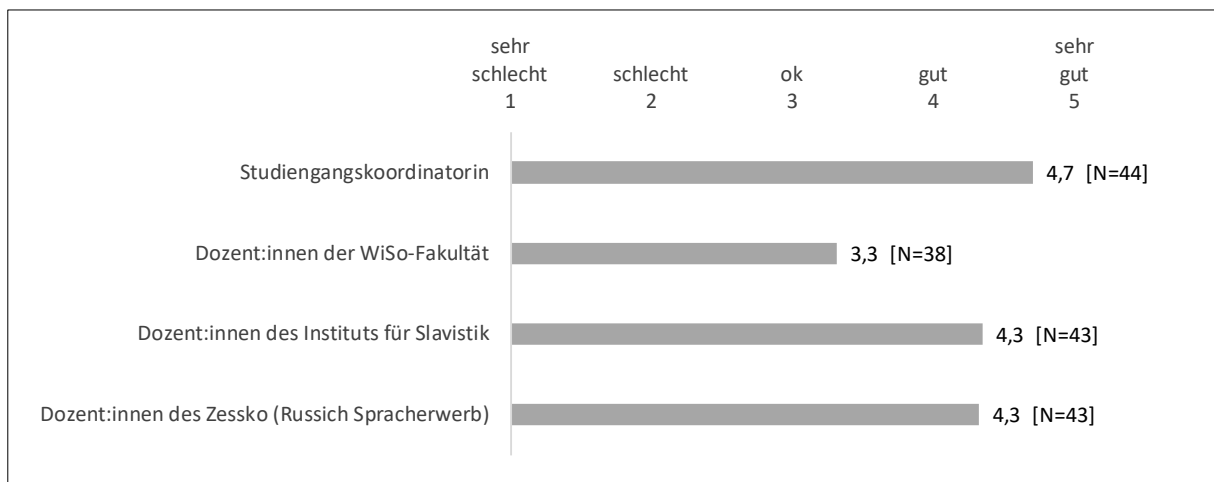
67 Nach Erhebung des Fachs im Rahmen einer Studiengangsevaluation 2021. Die Fallzahl lag bei 44 (24 Studierenden und 20 Absolvent*innen).

68 URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/slavistik/studium/bachelorstudiengaenge/bachelor-interdisziplinaere-russlandstudien/studienfachberatung-pruefungsausschuss-studienkommission> (zuletzt abgerufen am 01.11.2021).

69 URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/slavistik/studium/bachelorstudiengaenge/bachelor-interdisziplinaere-russlandstudien/auslandsstudium-praktika> (zuletzt abgerufen am 01.11.2021).

Moduls Akademische Grundkompetenzen besucht wird. Als geschulte Mentor*innen unterstützen hier ältere Semester die Studienbeginner*innen bei der Planung des Studiums und beim Erstellen des ersten Stundenplans. Daneben werden die Erstsemester mit den Strukturen der Universität und den studiengangsspezifischen Anforderungen vertraut gemacht.⁷⁰

Abbildung 6: Studentische Zufriedenheit mit der Betreuung durch das Studiengangspersonal (SoSe 2021)⁷¹



Anhand der Studierendenbefragung des Fachs zur Studiengangsevaluation zeigen sich gewisse Differenzen in der Bewertung der Betreuung durch die verschiedenen am Studienprogramm beteiligten Personen. Während die Studiengangskoordinatorin ausgesprochen gut „abschneidet“ und das Lehrpersonal am Institut für Slavistik sowie am Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen (Zessko) mit gut bewertet wird, liegt die Einschätzung der Dozierenden der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät im mittleren Skalenbereich (siehe Abbildung 6). Auch von den Studierendenvertreter*innen wurde die Studienfachberatung und Studiengangskoordinatorin in Person von Frau Ermakova als sehr engagiert und durchweg für sämtliche Anliegen erreichbar charakterisiert. Zugleich würden die Informationskanäle am Fachbereich gut funktionieren.

5. Forschungs-, Praxis- und Berufsfeldbezug

5.1 Forschungsbezug

Kriterium: Das Studium bietet Möglichkeiten, eigene forschungspraktische Erfahrungen zu sammeln (Forschungsmodule, Prüfungsformen) und hält spezielle Angebote zum Erlernen wissenschaftlicher Arbeitsweisen vor. In den Lehrveranstaltungen erfolgt regelmäßig die Einbeziehung von aktuellen Forschungsfragen und Forschungsergebnissen. Es werden spezielle Lehrveranstaltungen angeboten, in denen Forschungsmethoden und Forschungsergebnisse vorgestellt werden.

⁷⁰ Vgl. Selbstbericht, S. 7f.

⁷¹ Nach Erhebung des Fachs im Rahmen einer Studiengangsevaluation 2021. Die Fallzahl lag bei 44 (24 Studierenden und 20 Absolvent*innen).

Gesonderte Forschungsmodule oder Forschungsprojekte sind im Studiengang nicht vorgesehen, was bei Bachelorprogrammen freilich nicht unüblich ist. Zum Kennenlernen wissenschaftlicher Methoden wird in den ersten beiden Semestern das Modul Akademische Grundkompetenzen für Russist*innen absolviert, das die Studierenden mit grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitstechniken vertraut macht und diese in drei Tutorien und einem Seminar weiter verfestigt. Hierzu zählen insbesondere: Quellen- und Literaturrecherche, (kritische) Rezeption von Forschungsliteratur und Diskursen, Präsentationstechniken sowie Thesenbildung und wissenschaftliches Schreiben. In den weiteren Modulen werden die akademischen Arbeitsmethoden weiter eingeübt, was auch seinen Ausdruck in den jeweiligen Prüfungsformen findet.

Wie bereits oben ausgeführt wird als Ergebnis der im Sommersemester 2021 durchgeführten Evaluation des Studienprogramms die Implementierung einer sozialwissenschaftlichen Methodenausbildung im Curriculum geprüft. Von der Studienkommission wurde auch diskutiert, das sozialwissenschaftliche Schreiben stärker in einem Tutorium einüben zu lassen und mehr Kolloquien zum wissenschaftlichen Austausch zu etablieren.⁷²

5.2 Praxisbezug

Kriterium: Das Studium bietet Möglichkeiten, berufspraktische Erfahrungen zu sammeln. In den Lehrveranstaltungen erfolgt in angemessenem Umfang das Einbringen von Beispielen aus der Praxis oder es werden spezielle Lehrveranstaltungen angeboten, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern). Die Studierenden werden durch entsprechende Beratungsangebote bei der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Praktika unterstützt. Den Studierenden werden Beratungsangebote speziell für Fragen zum Berufseinstieg und zu den Anforderungen des Arbeitsmarkts gemacht.

Wie hier bereits mehrfach angedeutet bietet primär das 14-wöchige und in Russland zu absolvierende Praktikum die Möglichkeit, berufspraktische Erfahrungen zu sammeln. Das wird auch vom Berufs- und vom Wissenschaftsgutachter positiv hervorgehoben.⁷³ Dieses Praktikum wird mit einem E-Learning-Seminar direkt vorbereitet und mit einem Abschlussbericht nachbereitet.⁷⁴ Zudem erhalten die Studierenden mit den weiteren Modulen im Curriculum Kenntnisse über Politik, Wirtschaft und Kultur Russlands – und eben auch über entsprechende Institutionen. Ferner sind die im Studienprogramm vermittelten interkulturellen Kompetenzen und insbesondere die Russisch-Sprachkenntnisse als ein wesentlicher Baustein der Praktikumsvorbereitung und des Praxisbezugs anzusehen. Der Career Service am ZfQ der Universität Potsdam schätzt die Qualitätsstandards beim Praktikum und der Betreuung als sehr gut ein. Es

⁷² Vgl. Protokoll der Studienkommissionssitzung vom 28.06.2021, S. 6.

⁷³ Vgl. Schmid: Fachgutachten, S. 2 und Harer, Klaus: Gutachten zur Reakkreditierung des Bachelor-Studiengangs „Internationale Russlandstudien“, S. 2.

⁷⁴ Vgl. Selbstbericht, S. 3.

könnte lediglich, so der Hinweis, das Praktikumsanlageblatt bei den Studierenden prominent gemacht werden, mit dem sich systematische Informationen rund um die Praktikumsbedingungen und -gestaltung erheben ließen.⁷⁵

Mit früheren Absolvent*innen der Interdisziplinären Russlandstudien hat es auch bereits Alumni-Treffen gegeben, bei denen, unter Einbeziehung des Career Service der Universität Potsdam, mögliche spätere Karrierewege mit den aktuell Studierenden erörtert worden sind. Allerdings hat seit 2018 kein solcher Alumni-Tag mehr stattgefunden.⁷⁶ Hier scheint hinsichtlich Wiederbelebung die fehlende Finanzierungsmöglichkeit das Problem zu sein.⁷⁷ Im Gespräch hat der Fachbereich Slavistik bestätigt, dass es zuvorderst an den nicht ausreichend gegebenen Finanzierungsmöglichkeiten des Instituts und mangelnder finanzieller Unterstützung durch die Hochschule liegt.

5.3 Berufsfeldbezug

*Kriterium: Die Absolvent*innen verfügen über berufsfeldrelevante fachliche, methodische, soziale und personale Kompetenzen, so dass ein erfolgreicher Übergang in den Beruf ermöglicht wird.*

Nach Einschätzung des Gutachters aus der Berufspraxis befähige das Studienprogramm mit seiner „Kombination interdisziplinärer Zugänge in Bezug auf Russland“ die Absolvent*innen für eine Tätigkeit in den laut Studienordnung anvisierten Bereichen. Aus Sicht des Gutachters würden „[d]ie im Studiengang angebotenen Lehrveranstaltungen [...] in ausreichendem Umfang den methodischen und fachlichen Anforderung der beschriebenen Berufsfelder gerecht“.⁷⁸ Hierbei hebt er den Stellenwert des Auslandsjahres inklusive Praktikum als Chance hervor, „sich mit den berufsrelevanten Realitäten in Russland vertraut zu machen“ und die in Potsdam erworbenen Kenntnisse mit „der sozialen Realität des Praktikums“ abgleichen zu können.⁷⁹

Daneben empfiehlt der Gutachter aus der Berufspraxis, unbedingt die Durchführung der Alumni-Tage wiederaufzunehmen, da dies der Berufsorientierung der Studierenden entgegenkomme.⁸⁰ Auch die Studierendenvertreter*innen betonten im Gespräch, dass die Vernetzung mit Alumni und entsprechende Treffen ein „großes Plus“ wären. Gegebenenfalls könnten hierfür Sponsoren akquiriert und eine Alumni-Datenbank aufgebaut werden. Eine entsprechende systematische Aufbereitung würde gleichsam einen Überblick erlauben, wo die Alumni verbleiben: vornehmlich in Deutschland oder in Russland? Vom Career Service am ZfQ kommt die Anregung – falls die Ressourcen für mehr nicht gegeben sind –, die Alumni-Tage zumindest alle drei oder vier Jahre durchzuführen, sodass jede Kohorte immerhin einen erlebt. Daneben verweist der

75 URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/js-rw/PDFs/Ordnungen_UP/Informationsblatt_f%C3%BCr_das_Praktikumsanlageblatt.pdf (zuletzt abgerufen am 20.01.2022).

76 URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/slavistik/studium/bachelorstudiengaenge/bachelor-interdisziplinaere-russlandstudien/aktuelles> (zuletzt abgerufen am 01.11.2021).

77 Vgl. Protokoll der Studienkommissionssitzung vom 28.06.2021, S. 5.

78 Harer: Gutachten, S. 1f.

79 Ebenda, S. 2

80 Vgl. ebenda.

Career Service auf das laufende Beratungsprojekt „Berufsorientierung für Geisteswissenschaftler*innen“ an der Philosophischen Fakultät⁸¹; über Kooperationen des Fachbereichs mit diesem Angebot könnte insbesondere die Berufsorientierung für die Studierenden im Schwerpunkt Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft gestärkt werden.

6. Qualitätsentwicklung

6.1 Weiterentwicklung des Studienprogramms

*Kriterium: Das Studienprogramm wird unter Beteiligung von Studierenden und Absolvent*innen regelmäßig evaluiert (Studierenden- und Absolventenbefragungen). Die Ergebnisse werden genutzt, um Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs und für die Weiterentwicklung des Studienprogramms abzuleiten. Die Regelungen zur Evaluation des Studienprogramms in der zentralen Evaluationsatzung werden umgesetzt.*

Angelehnt an die Qualitätsziele der Philosophischen Fakultät, anhand von Berichten des Studiengangsmonitorings, des Prüfungsausschusses und aus der Lehrplanung würden laut Selbstbericht der Studienkommission die Qualitätsziele des Studiengangs sowie Maßnahmen zur ihrer Erreichung entwickelt.⁸² Als studiengangsbezogene Ziele werden benannt: (1) Zahl der Studienabbrüche senken; (2) mehr Studierende in Regelstudienzeit zum Abschluss führen; (3) die Verbesserung der Berufsorientierung und (4) die Verfestigung und Ausweitung der internationalen Ausrichtung.⁸³

Um etwa Problemstellungen bei der Zielerreichung zu identifizieren, finde „mit den Studierenden des BA IRS mindestens einmal jährlich ein Evaluationstreffen statt, bei dem es um konkrete Problemstellungen in einzelnen Modulen bzw. Lehrveranstaltungen, aber auch um die Gestaltung des Studiengangs insgesamt geht“.⁸⁴ Daneben gibt es regelmäßige Abstimmungen, die vor allem in der Studienkommission stattfinden. Von dieser Praxis der Weiterentwicklung legt nicht zuletzt die hier mehrfach angeführte Studiengangsevaluation 2021 beredtes Zeugnis ab.

Aus diesen Reflexionsprozessen haben sich bereits in der Vergangenheit mehrere konkrete Weiterentwicklungsmaßnahmen und Überarbeitungen der Studienordnung ergeben. So wurden beispielsweise die Wahl zwischen den beiden inhaltlichen Schwerpunkten und die Ergänzung des Curriculums um literatur- und kulturwissenschaftliche Inhalte eingeführt, ein Übersetzungskurs in die Sprachausbildung integriert oder auch die Alumni-Tage sowie Sommer- und Winterschulen mit den russischen Partnerhochschulen abgehalten. Dies diene der Verbesserung der Studierbarkeit, der Erhöhung der Berufsorientierung sowie der Stärkung der Internationalität.⁸⁵ Wie oben festgehalten konnte im Vergleich zur Erstakkreditierung die Abbruchquote gesenkt werden (vgl. 4.4). Auch die Studierendenvertreter*innen bestätigten im Gespräch, dass sie

81 URL: <https://www.uni-potsdam.de/de/philmak/studiumlehre/studierende/berufsorientierungfuergeisteswissenschaftler> (zuletzt abgerufen am 20.01.2022).

82 Vgl. Selbstbericht, S. 8.

83 Vgl. ebenda, S. 9f.

84 Ebenda, S. 9.

85 Vgl. ebenda, S. 9f.

sie in die Review-Schleifen zur Weiterentwicklung des Studienprogramms einbezogen würden. Daraus hätten sich bereits mehrere Anpassungen des Curriculums ergeben; die Studienordnung werde immer besser.

6.2 Verfahren der Lehrveranstaltungsevaluation

Kriterium: Die Regelungen zur Lehrveranstaltungsevaluation in der zentralen Evaluations-satzung werden umgesetzt. Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation und gegebenenfalls abgeleitete Maßnahmen werden dokumentiert und an die Studierenden zurückgemeldet.

Gemäß der Evaluations-satzung der Philosophischen Fakultät werde mindestens die Hälfte aller Lehrveranstaltungen durch die Studierenden evaluiert, wobei ein von der Kommission für Qualitätssicherung und -entwicklung der Philosophischen Fakultät ausgearbeiteter Fragebogen zum Einsatz komme. Die Veranstaltungen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät würden ebenfalls evaluiert. Dem Selbstbericht zufolge würden die Studierenden regelmäßig über „das Gesamtergebnis“ der Lehrveranstaltungsevaluation informiert.⁸⁶ Ob dies lediglich den „Aushang“ von Aggregatsberichten oder die einzelne Rückmeldung und Besprechung der Evaluationsergebnisse innerhalb der Lehrveranstaltungen meint, ist unklar. Im Gespräch mit den Studierendenvertreter*innen verwiesen diese darauf, dass die Dozierenden am Institut für Slavistik mehrheitlich offen für Feedback zur Lehre seien. Die Feedback-Kultur (Besprechung der Lehrveranstaltungen bzw. der Evaluationsergebnisse, Eingehen der Lehrenden auf studentische Anregungen) sei dort in Gänze stärker ausgeprägt als an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät.

86 Vgl. ebenda, S. 11.

7. Vorschläge des ZfQ für die Interne Akkreditierungskommission

7.1 Empfehlungen

1. Es wird empfohlen, dass für den Schwerpunktbereich Politik, Verwaltung und Wirtschaft mehr Module bzw. Lehrveranstaltungen mit einem Russlandbezug angeboten werden (vgl. QP 2.1 u. 2.2).
2. Die Studienkommission wird bestärkt, folgende bereits entwickelte curriculare Änderungsentwürfe bis zu einer Umsetzung weiterzuverfolgen:
 - a. Erhöhung des Leistungspunkteanteils an empirischen Methoden der Sozialforschung im Schwerpunkt Politik, Verwaltung und Wirtschaft, um die Anschlussfähigkeit sozialwissenschaftlicher Masterstudiengänge für die Absolvent*innen zu gewährleisten (vgl. QP 2.1).
 - b. Einführung interdisziplinär ausgerichteter Lehrveranstaltungen, mit denen der sprach-, literatur- und kulturwissenschaftliche sowie der politik-, verwaltungs- und wirtschaftswissenschaftliche Bereich stärker als bisher verknüpft werden (vgl. QP 2.1 u. 2.2).
 - c. Ausweitung der Lehrveranstaltungen im Bereich Literatur- und Kulturwissenschaft, sodass es hier zu einer Entzerrung des Lehrveranstaltungsangebots zwischen dem Basismodul Russische Literatur und Kultur (Typ A), dem Aufbaumodul Russische Literatur und Kultur (Typ B) und dem Schwerpunktmodul Russische Literatur und Kultur (in denen aktuell zu einem Großteil dieselben Lehrveranstaltungen belegbar sind) (vgl. QP 2.2).
3. Die Anzahl an Prüfungsnebenleistungen im ersten Semester, die derzeit zehn beträgt, sollte reduziert werden (vgl. QP 3.1)
4. Es wird empfohlen, die Alumni-Tage als Austauschforum zwischen Studierenden und berufstätigen Absolvent*innen und zur Stärkung der Berufsorientierung wiederaufzunehmen (vgl. QP 5.2 u. 5.3).

7.2 Auflagen

1. Mit Ankündigung der Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis muss der Begriff Testat spezifiziert werden bzw. es muss transparent gemacht werden, welche jeweiligen Prüfungsnebenleistungen in den Lehrveranstaltungen zu erbringen sind (vgl. QP 3.2; StudAkkV § 7 (3) und BAMA-O § 5 (2) u. § 8 (2b)).
2. Die inhaltlichen und redaktionellen Diskrepanzen zwischen studiengangrelevanten Dokumenten oder Webseiten sind zu beseitigen (vgl. QP 4.1; ESG 1.8).

Abkürzungsverzeichnis

AR	Akkreditierungsrat
AuFE	außeruniversitäre Forschungseinrichtung
BAMA-O	Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam
DAAD	Deutsche Akademische Austauschdienst
FS	Fachsemester
IRS	Interdisziplinäre Russlandstudien
KMK	Kultusministerkonferenz
LP	Leistungspunkt(e)
NC	Numerus clausus
PULS	Potsdamer Universitätslehr- und Studienorganisationsportal
QP	Qualitätsprofil
RSZ	Regelstudienzeit
SoSe	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunde(n)
WiSe	Wintersemester
Zessko	Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen
ZfQ	Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Datenquellen

Fachspezifische Ordnung für das Bachelorstudium im Studiengang „Interdisziplinäre Russlandstudien. Kultur, Sprache, Politik, Verwaltung und Wirtschaft“ an der Universität Potsdam vom 21. Februar 2019; URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/ambek/Amtliche_Bekanntmachungen/2020/ambek-2020-02-058-071.pdf

Modulkatalog für Interdisziplinäre Russlandstudien, gültig ab: 2019/20; URL: https://puls.uni-potsdam.de/qisserver/rds?state=verpublish&publishContainer=ModulbaumAnzeigen&modulkatalog.mk_id=221&menuid=&topitem=modulbeschreibung&subitem=

Vorlesungsverzeichnisse der Semester SoSe 2021 bis WiSe 2021/21; abzurufen unter: <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/konkret/vorlesungsverzeichnisse.html>

Selbstbericht der Studienkommission

Protokoll der Studienkommissionssitzung vom 28.06.2021 (inkl. Ergebnispräsentation der Studiengangsevaluation 2021)

Ergebnisse der Hochschulstatistik (Studienverlaufsstatistik und Kennzahlen des Dezernats 1)

Fachgutachten:

- Vertreter*in der Wissenschaft: Prof. Dr. Ulrich Schmid, Universität St. Gallen, Lehrstuhlinhaber für Kultur und Gesellschaft Russlands
- Vertreter*in des Arbeitsmarkts: Dr. Klaus Harer, Deutsches Kulturforum östliches Europa in Potsdam
- Externe*r studentische*r Gutachter*in: Luc Zettl, Universität Erfurt

Gespräch mit Mitarbeiterin des Career Service der Universität Potsdam, 19.01.2022

Gespräch mit Studierendenvertreter*innen, 17.01.2022

Gespräch mit Fachvertreter*innen der Studienkommission, 27.01.2022

Richtlinien

Europa- bzw. bundes- und landesweit

Der Europäische Hochschulraum. Gemeinsame Erklärung der Europäischen Bildungsminister, 19. Juni 1999, Bologna; URL: http://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-03-Studium/02-03-01-Studium-Studienreform/Bologna_Dokumente/Bologna_1999.pdf

Gesetz zu dem Übereinkommen vom 11. April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 16. Mai 2007, in: Bundesgesetzblatt 2007 Teil II Nr. 15, ausgegeben zu Bonn am 22. Mai 2007, S. 712–732; URL: http://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-07-Internationales/02-07-04-Hochschulzugang/lissabonkonvention-1_01.pdf

Verordnung zur Regelung der Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung - StudAkkV) für das Land Brandenburg vom 28. Oktober 2019; URL: <https://bravors.brandenburg.de/verordnungen/studakkv>

Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse (im Zusammenwirken von Hochschulrektorenkonferenz und Kultusministerkonferenz und in Abstimmung mit Bundesministerium für Bildung und Forschung erarbeitet und von der Kultusministerkonferenz am 16.02.2017 beschlossen); URL: https://www.kmk.org/fileadmin/Daten/veroeffentlichungen_beschluesse/2017/2017_02_16-Qualifikationsrahmen.pdf

Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum (ESG) (=Beiträge zur Hochschulpolitik 3/2015), 2. Ausg., Bonn 2015; URL: http://www.enqa.eu/indirme/esg/ESG%20in%20German_by%20HRK.pdf

Universitätsintern

Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009, i.d.F. der Fünften Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 21. Februar 2018; URL: <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2018/ambek-2018-11-635-644.pdf>

Internationalisierungsstrategie der Universität Potsdam 2020–2024; URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/international/images/detailseiten/01_Profil_International/2019-11-18_Internationalisierungsstrategie_DE.pdf

Leitbild Lehre der Universität Potsdam vom 15.04.2020; URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zfq/Leitbild_Lehre/2020-04-15_Leitbild_Lehre_UP_01.pdf

Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O) vom 22. Januar 2013 i.d.F. der Vierten Satzung zur Änderung der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O) - Lesefassung - vom 22. Januar 2020 (PDF); URL: <http://www.uni-potsdam.de/am-up/2020/ambek-2020-03-088-112.pdf>

Dritte Neufassung der Satzung zur Evaluation von Lehre und Studium an der Universität Potsdam (Evaluationssatzung) vom 12. Juni 2019; URL: <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2019/ambek-2019-17-1275-1281.pdf>

Weitere Literatur

Linde, Frank/Auferkorte-Michaelis, Nicole: Diversität in der Hochschullehre – Didaktik für den Lehralltag, Opladen 2021.

Qualitätsprofil zur Akkreditierung des Bachelorstudiengangs „Interdisziplinäre Russlandstudien“, Potsdam 2014; URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zfq/EvAH/Beschlussfassungen_BA_Studieng%C3%A4nge/Interdisziplin%C3%A4re_Russlandstudien/QP_IRS_BA.pdf